

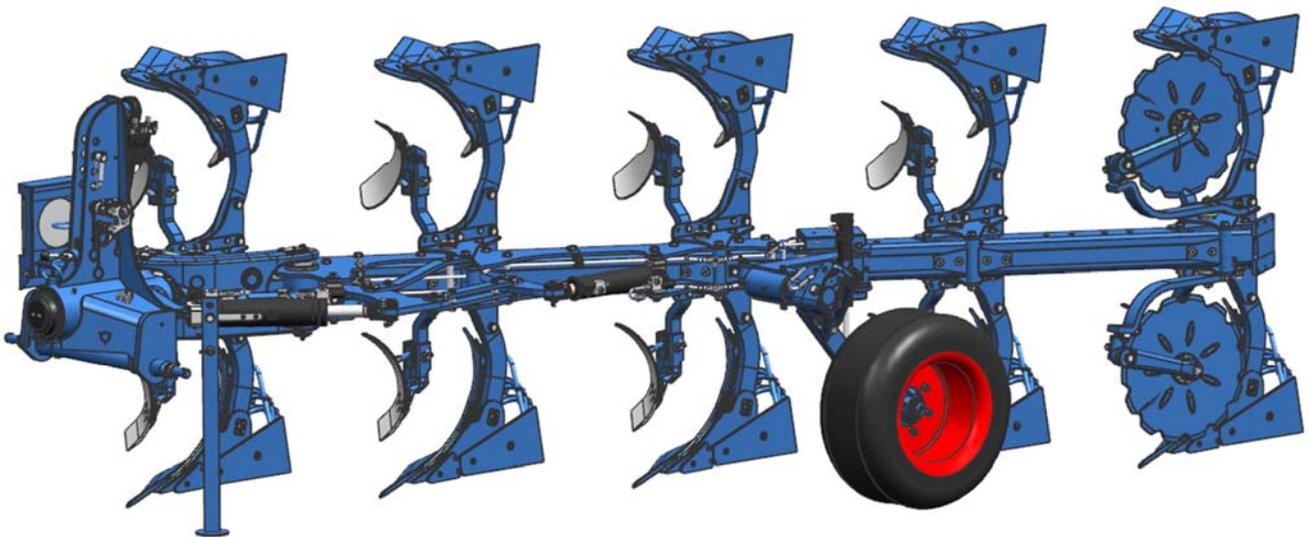


---

# Betriebsanleitung

## Anbaudrehpflüge

### Juwel 8 i V



- de -

Art.Nr.17513319  
BA\_00/10.19

**LEMKEN GmbH & Co. KG**

Weseler Straße 5, 46519 Alpen / Germany  
Telefon +49 28 02 81 0, Telefax +49 28 02 81 220  
lemken@lemken.com, www.LEMKEN.com



## **Verehrter Kunde!**

Wir möchten uns für das Vertrauen bedanken, das Sie uns mit dem Kauf dieses Gerätes entgegengebracht haben. Die Vorteile des Gerätes kommen nur dann zum Tragen, wenn das Gerät sachgemäß bedient und genutzt wird. Bei der Übergabe dieses Gerätes wurden Sie bereits von Ihrem Händler hinsichtlich Bedienung, Einstellung und Wartung eingewiesen. Diese kurze Einweisung erfordert jedoch noch zusätzlich das eingehende Studium der Betriebsanleitung.

Diese Betriebsanleitung hilft Ihnen das Gerät der LEMKEN GmbH & Co. KG näher kennen zu lernen und seine bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise, wie das Gerät sicher, sachgerecht und wirtschaftlich betrieben wird. Ihre Beachtung hilft, Gefahren zu vermeiden, Störungen und Ausfallzeiten zu vermindern und die Zuverlässigkeit sowie die Lebensdauer zu erhöhen. Lesen Sie vor der Inbetriebnahme die Betriebsanleitung sorgfältig und aufmerksam durch.

Sorgen Sie dafür, dass die Betriebsanleitung ständig am Einsatzort des Gerätes verfügbar ist.

Die Betriebsanleitung muss von jeder Person gelesen und beachtet werden, die mit folgenden Arbeiten beauftragt ist:

- An- und Abbau,
- Einstellungen,
- Betrieb,
- Wartung und Instandsetzung,
- Störungsbehebung,
- endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung.

Diese Betriebsanleitung gilt als Original-Betriebsanleitung.

## Ersatzteilbestellung

Diesem Gerät wird eine Gerätekarte mitgegeben, in der alle Baugruppen aufgeführt sind, die für das Produkt relevant sind. Die für Ihr Gerät gültige Ersatzteilliste enthält neben den für Sie relevanten Baugruppen auch die, die nicht für Ihr Gerät gedacht sind. Bitte achten Sie darauf, dass Sie nur Ersatzteile bestellen, die zu den Baugruppen gehören, die sich auf Ihrer Gerätekarte bzw. auf dem beigefügten EDV-Ausdruck befinden. Geben Sie bitte bei der Ersatzteilbestellung auch die Typenbezeichnung und die Seriennummer des Gerätes an. Sie finden diese Angaben auf dem Typenschild. Tragen Sie diese Daten in die nachfolgenden Felder ein, damit Sie sie immer zur Hand haben.

Typenbezeichnung:	
Seriennummer:	

Bitte denken Sie daran, dass Sie nur Original-LEMKEN-Ersatzteile einsetzen. Nachbauteile beeinflussen die Funktion des Gerätes negativ, weisen geringere Standzeiten sowie Risiken und Gefahren auf, die nicht von der LEMKEN GmbH & Co. KG abgeschätzt werden können. Außerdem erhöhen Sie den Wartungsaufwand.

## Service und Ersatzteile

Informationen zu Service und Ersatzteilen bietet Ihnen Ihr Händler vor Ort oder unsere Internetseite unter [www.lemken.com](http://www.lemken.com).

---

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Allgemeines .....</b>	<b>9</b>
1.1	Haftung.....	9
1.2	Gewährleistung .....	9
1.3	Urheberrecht.....	10
1.4	Optionales Zubehör .....	10
1.5	Typenschild .....	11
<b>2</b>	<b>In der Betriebsanleitung verwendete Symbole .....</b>	<b>13</b>
2.1	Gefährdungsklassen .....	13
2.2	Hinweise.....	13
2.3	Umweltschutz .....	13
2.4	Kennzeichnung von Textstellen.....	14
<b>3</b>	<b>Sicherheits- und Schutzmaßnahmen .....</b>	<b>15</b>
3.1	Zielgruppe .....	15
3.2	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	15
3.3	Sicherheitseinrichtungen des Gerätes .....	16
3.4	Sicherheits- und Warnbildzeichen .....	16
3.4.1	Allgemeines .....	16
3.4.2	Position der Warnbildzeichen .....	17
3.4.3	Bedeutung der Warnbildzeichen.....	18
3.5	Spezielle Sicherheitshinweise.....	19
3.6	Gefahrenbereiche.....	21
3.6.1	Gefahrenbereiche bei Betrieb des Gerätes .....	21
3.7	Restgefahren .....	22
3.7.1	Gefährdung aus mechanischen Systemen.....	22
3.7.2	Gefährdung aus hydraulischen Systemen.....	22
3.8	Anzuwendende Regeln und Vorschriften.....	22

---

<b>3.9</b>	<b>Betrieb auf öffentlichen Straßen .....</b>	<b>23</b>
3.9.1	Beleuchtungsanlage und Kenntlichmachung .....	23
3.9.2	Anforderungen an den Traktor .....	23
3.9.3	Achslasten .....	24
3.9.4	Abfahrtskontrolle .....	28
3.9.5	Korrektes Verhalten im Straßenverkehr .....	28
<b>3.10</b>	<b>Pflichten des Bedieners .....</b>	<b>28</b>
<b>3.11</b>	<b>Sicherer Betrieb des Gerätes .....</b>	<b>29</b>
3.11.1	Allgemeines .....	29
3.11.2	Personalauswahl und -qualifikation .....	30
3.11.3	Hydraulikanlage .....	31
<b>4</b>	<b>Übergabe des Gerätes .....</b>	<b>32</b>
<b>5</b>	<b>Aufbau und Beschreibung .....</b>	<b>33</b>
<b>5.1</b>	<b>Übersicht .....</b>	<b>33</b>
<b>5.2</b>	<b>Beschreibung .....</b>	<b>34</b>
5.2.1	Dreipunkturm .....	34
5.2.2	Drehwerk .....	34
5.2.3	Jobrechner .....	34
5.2.4	Optiquick Einstellcenter .....	34
5.2.5	Grundrahmen .....	34
5.2.6	Pflugkörper .....	35
5.2.7	Beleuchtungsanlage .....	35
5.2.8	Scheibenseche .....	36
5.2.9	Unirad .....	36
5.2.10	Vorwerkzeuge .....	37
<b>6</b>	<b>Vorbereitungen am Traktor .....</b>	<b>38</b>
<b>6.1</b>	<b>Reifen .....</b>	<b>38</b>
<b>6.2</b>	<b>Hubstangen .....</b>	<b>38</b>
<b>6.3</b>	<b>Oberlenker .....</b>	<b>38</b>
<b>6.4</b>	<b>Begrenzungsketten, Stabilisatoren des Dreipunktgestänges .....</b>	<b>38</b>
<b>6.5</b>	<b>Regelung .....</b>	<b>38</b>

---

6.6	Erforderliche hydraulische Ausrüstung .....	39
6.7	Stromversorgung elektronische Steuerung.....	39
7	Vorbereitungen am Gerät .....	40
7.1	Demontage der Beleuchtungsanlage .....	40
7.2	Düngereinleger .....	40
7.3	Dreipunktanbau .....	41
8	Anbau des Gerätes .....	42
8.1	Allgemeines .....	42
8.2	Oberlenkerlänge .....	43
9	Abbau des Gerätes .....	44
9.1	Spezielle Sicherheitshinweise.....	44
9.2	Allgemeines .....	44
10	Fahren auf öffentlichen Straßen .....	47
10.1	Gesetze und Vorschriften .....	47
10.2	Warntafeln und Beleuchtung.....	47
10.3	Transportgeschwindigkeit.....	47
10.4	Unirad .....	47
10.5	Montage der Beleuchtungsanlage .....	48
11	Betrieb .....	49
11.1	Drehen des Pflugrahmens .....	49
11.2	Onland-Ausführung (OF-Version).....	50
11.2.1	Allgemeines.....	50
11.3	Umstellung F-Betrieb auf O-Betrieb .....	51
11.4	Umstellung O-Betrieb auf F-Betrieb .....	51

---

<b>12 Einstellungen</b> .....	<b>52</b>
<b>12.1 Allgemeines</b> .....	<b>53</b>
<b>12.2 Einstellcenter Optiquick</b> .....	<b>53</b>
12.2.1 Standardausführung .....	53
12.2.2 Onland-Ausführung .....	54
<b>12.3 Neigung</b> .....	<b>55</b>
<b>12.4 Arbeitstiefe</b> .....	<b>56</b>
<b>12.5 Arbeitsbreite</b> .....	<b>56</b>
<b>12.6 Hydraulische Rahmeneinschwenkung</b> .....	<b>57</b>
<b>12.7 Pflugkörper DuraMaxx</b> .....	<b>58</b>
12.7.1 Angriffswinkel .....	58
<b>12.8 Anlage</b> .....	<b>59</b>
<b>12.9 Düngereinleger</b> .....	<b>60</b>
12.9.1 Allgemeines.....	60
12.9.2 Wurfwinkelverstellung .....	60
12.9.3 Arbeitstiefe .....	61
12.9.4 Umsetzen nach vorn oder nach hinten.....	62
<b>12.10 Einlegehand</b> .....	<b>63</b>
<b>12.11 Anlagesech</b> .....	<b>64</b>
<b>12.12 Scheibenseche</b> .....	<b>65</b>
12.12.1 Allgemeines .....	65
12.12.2 Arbeitstiefe .....	65
12.12.3 Seitlicher Abstand .....	66
12.12.4 Schwenkbegrenzung.....	66
<b>12.13 Untergrunddorne</b> .....	<b>67</b>
<b>12.14 Unirad</b> .....	<b>68</b>
12.14.1 Allgemeines .....	68
12.14.2 Umstellung Unirad von Arbeitsstellung in Transportstellung .....	68
12.14.3 Umstellung Unirad von Transport- in Arbeitsstellung .....	71
12.14.4 Arbeitstiefe .....	72

---

---

<b>13 Überlastsicherungen</b> .....	<b>73</b>
<b>13.1 Abschersicherung</b> .....	<b>73</b>
<b>13.2 Hydraulische Überlastsicherung Hydromatic</b> .....	<b>74</b>
13.2.1 Allgemeines.....	74
13.2.2 Auslösekraft einstellen .....	75
<b>14 Mitnehmerarm</b> .....	<b>76</b>
<b>15 Gerät außer Betrieb nehmen</b> .....	<b>77</b>
<b>15.1 Stillsetzen des Gerätes im Notfall</b> .....	<b>77</b>
<b>15.2 Entsorgung</b> .....	<b>77</b>
<b>16 Wartung und Instandsetzung</b> .....	<b>78</b>
<b>16.1 Spezielle Sicherheitshinweise</b> .....	<b>78</b>
16.1.1 Allgemein.....	78
16.1.2 Arbeiten unter angehobenem Gerät .....	78
16.1.3 Gerät für Wartung und Instandsetzung stillsetzen.....	79
16.1.4 Arbeiten an der Hydraulik .....	79
16.1.5 Personalqualifikation .....	79
16.1.6 Schutzausrüstung.....	80
16.1.7 Verwendetes Werkzeug .....	80
<b>16.2 Umweltschutz</b> .....	<b>81</b>
<b>16.3 Wartungsintervalle</b> .....	<b>82</b>
16.3.1 Nach der Erstinbetriebnahme (spätestens nach 2 Stunden) .....	82
16.3.2 Tägliche Prüfung .....	82
16.3.3 Wöchentliche Prüfung .....	83
<b>16.4 Anzugsmomente</b> .....	<b>84</b>
16.4.1 Allgemeines.....	84
16.4.2 Schrauben und Muttern aus Stahl .....	84
16.4.3 Radschrauben und Radmutter .....	85
<b>16.5 Luftdruck der Reifen</b> .....	<b>85</b>

---

<b>16.6 Anschlussverbindungen zum Traktor prüfen .....</b>	<b>86</b>
16.6.1 Hydraulikanschlüsse .....	86
16.6.2 Elektrische Anschlüsse .....	86
16.6.3 Schmierplan .....	87
<b>17 Störungsbeseitigung .....</b>	<b>89</b>
17.1 Hydraulische Ausrüstung – TurnControl .....	89
17.2 Einziehen und Tiefenführung des Pfluges, Schlupf .....	89
17.3 Sonstiges .....	90
<b>18 Hinweise für das Fahren auf öffentlichen Strassen.....</b>	<b>91</b>
18.1 Gesetze und Vorschriften .....	91
18.2 Warntafeln und Beleuchtung.....	91
18.3 Transportgeschwindigkeit.....	91
<b>19 Technische Daten .....</b>	<b>92</b>
19.1 Typenübersicht.....	92
19.2 Zulässiger Leistungsbereich.....	92
19.3 Gewichte .....	92
<b>Stichwortverzeichnis.....</b>	<b>93</b>
<b>EG-Konformitätserklärung .....</b>	<b>95</b>

## **1 ALLGEMEINES**

### **1.1 Haftung**

Es gelten die „Allgemeinen Geschäfts- und Lieferbedingungen“ der LEMKEN GmbH & Co. KG, insbesondere Abschnitt IX. Haftung. Nach Maßgabe dieser Bedingungen ist die Haftung der LEMKEN GmbH & Co. KG für Personen- oder Sachschäden ausgeschlossen, wenn diese Schäden auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes, siehe auch Abschnitt „Bestimmungsgemäße Verwendung“,
- Nichtbeachten der Betriebsanleitung sowie der darin enthaltenen Sicherheitshinweise,
- eigenmächtige bauliche Veränderungen des Gerätes,
- mangelhafte Überwachung von Teilen, die Verschleiß unterliegen,
- nicht sachgemäße bzw. nicht rechtzeitig durchgeführte Instandsetzungsarbeiten,
- die Verwendung anderer als Original Ersatzteile der LEMKEN GmbH & Co. KG,
- Unfälle oder Beschädigung durch Fremdeinwirkung oder höhere Gewalt.

### **1.2 Gewährleistung**

Es gelten grundsätzlich die „Geschäfts- und Lieferbedingungen“ der LEMKEN GmbH & Co. KG.

Die Gewährleistungsdauer beträgt ein Jahr ab dem Erhalt des Gerätes. Etwaige Störungen an dem Gerät beseitigen wir gemäß den LEMKEN-Gewährleistungsrichtlinien.

### **1.3 Urheberrecht**

Im Sinne des Gesetzes gegen unlauteren Wettbewerb ist diese Betriebsanleitung eine Urkunde.

Das Urheberrecht davon verbleibt der

LEMKEN GmbH & Co. KG

Weseler Straße 5

D-46519 Alpen

Diese Betriebsanleitung ist für den Benutzer des Gerätes bestimmt. Sie enthält Texte und Zeichnungen, die ohne ausdrückliche Genehmigung des Herstellers weder vollständig noch teilweise

- vervielfältigt,
- verbreitet oder
- anderweitig mitgeteilt werden dürfen.

Zu widerhandlungen verpflichten zu Schadensersatz.

### **1.4 Optionales Zubehör**

LEMKEN-Geräte können mit optionalem Zubehör ausgestattet sein. Die Betriebsanleitung beschreibt im Folgenden sowohl Serienbauteile als auch optionale Zubehörteile.

Bitte beachten Sie: Diese sind je nach Ausrüstungsvariante unterschiedlich.

## 1.5 Typenschild

Das Gerät ist mit einem Typenschild gekennzeichnet.

Das Typenschild ist vorn rechts am Gerät.

Die Betriebsanleitung kann für verschiedene Gerätetypen oder Varianten des Geräts gelten.

In der Betriebsanleitung sind Inhalte gekennzeichnet, die nur für einen bestimmten Gerätetyp oder eine bestimmte Variante des Geräts gültig sind.

Mithilfe des Typenschilds können Sie den Gerätetyp und die Variante des Geräts ermitteln.

### Aufbau des Typenschilds



Abbildung: Muster eines Typenschilds

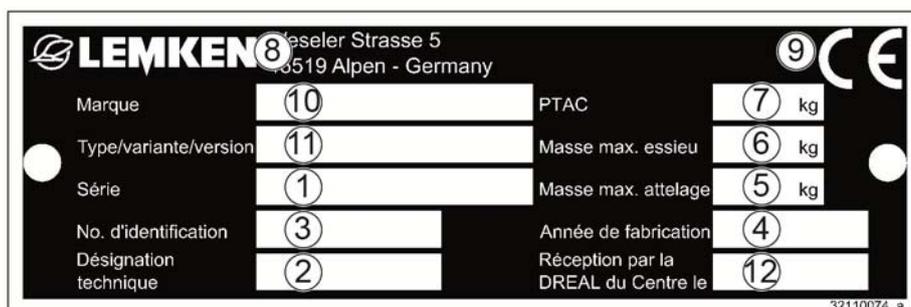


Abbildung: Muster eines Typenschilds, nur Frankreich

- 1 Baureihe
- 2 Typbezeichnung
- 3 Seriennummer
- 4 Baujahr
- 5 Zulässige Stützlast [kg]
- 6 Zulässige Achslast [kg]
- 7 Zulässiges Gesamtgewicht [kg]
- 8 Firmenlogo und Anschrift
- 9 CE-Kennzeichnung  
(nur innerhalb der europäischen Union)
- 10 Herstellername
- 11 Typ, Variante, Version
- 12 Homologationsdatum

## 2 IN DER BETRIEBSANLEITUNG VERWENDETE SYMBOLE

### 2.1 Gefährdungsklassen

In der Betriebsanleitung werden folgende Zeichen für besonders wichtige Informationen benutzt:

#### GEFAHR



Kennzeichnung einer unmittelbaren Gefährdung mit hohem Risiko, die Tod oder schwere Körperverletzung zur Folge hat, wenn sie nicht vermieden wird.

#### WARNUNG



Kennzeichnung einer möglichen Gefährdung mit mittlerem Risiko, die möglicherweise Tod oder schwere Körperverletzung zur Folge haben kann, wenn sie nicht vermieden wird.

#### VORSICHT



Kennzeichnung einer Gefährdung mit geringem Risiko, die leichte oder mittlere Körperverletzung oder Sachschäden zur Folge haben könnte, wenn sie nicht vermieden wird.

### 2.2 Hinweise



Kennzeichnung besonderer Anwendertipps und anderer besonders nützlicher oder wichtiger Informationen für effizientes Arbeiten sowie wirtschaftliche Nutzung.

### 2.3 Umweltschutz



Kennzeichnung besonderer Maßnahmen zu Recycling und Umweltschutz.

## 2.4 Kennzeichnung von Textstellen

In der Betriebsanleitung werden folgende Symbole für besondere Textstellen verwendet:

- Kennzeichnung von Arbeitsschritten
- Kennzeichnung von Aufzählungen

### **3 SICHERHEITS- UND SCHUTZMAßNAHMEN**

Im Kapitel «Sicherheits- und Schutzmaßnahmen» sind generelle Sicherheitshinweise für den Bediener aufgeführt. Am Anfang einiger Hauptkapitel sind Sicherheitshinweise gesammelt aufgeführt, die für alle durchzuführenden Arbeiten in diesem Kapitel gelten. In jedem sicherheitsrelevanten Arbeitsschritt sind weitere speziell auf den Arbeitsschritt zugeschnittene Sicherheitshinweise eingefügt.

#### **3.1 Zielgruppe**

Diese Betriebsanleitung beschränkt sich ausschließlich auf den Gebrauch des Gerätes durch ausgebildetes sachkundiges Fachpersonal sowie unterwiesene Personen.

#### **3.2 Bestimmungsgemäße Verwendung**

Das Gerät ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei der Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Bedieners oder Dritter bzw. Beschädigungen des Gerätes und anderer Sachwerte entstehen. Betreiben Sie das Gerät nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Betriebsanleitung.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch:

- das Beachten der Betriebsanleitung und die Umsetzung der in der Betriebsanleitung angegebenen Arbeitsschritte,
- das Beachten der Sicherheits- und Warnschilder an dem Gerät,
- die Einhaltung der Leistungsgrenzen von Traktor und Gerät,
- die Einhaltung aller Wartungsangaben sowie der zusätzlichen Prüfungen,
- die Verwendung von Originalersatzteilen,
- die Verwendung der aufgeführten Hilfs- und Betriebsstoffe sowie deren umweltgerechte Entsorgung.

Eine betriebssichere Funktion wird nur bei Einhaltung aller für das Gerät geltenden Anweisungen, Einstellungen und Leistungsgrenzen gewährleistet.

Das Gerät ist nur für den üblichen landwirtschaftlichen Einsatz geeignet.

### **3.3 Sicherheitseinrichtungen des Gerätes**

Zum Schutz des Bedieners und des Gerätes ist das Gerät je nach landesspezifischen Anforderungen mit speziellen Sicherheitseinrichtungen ausgerüstet.

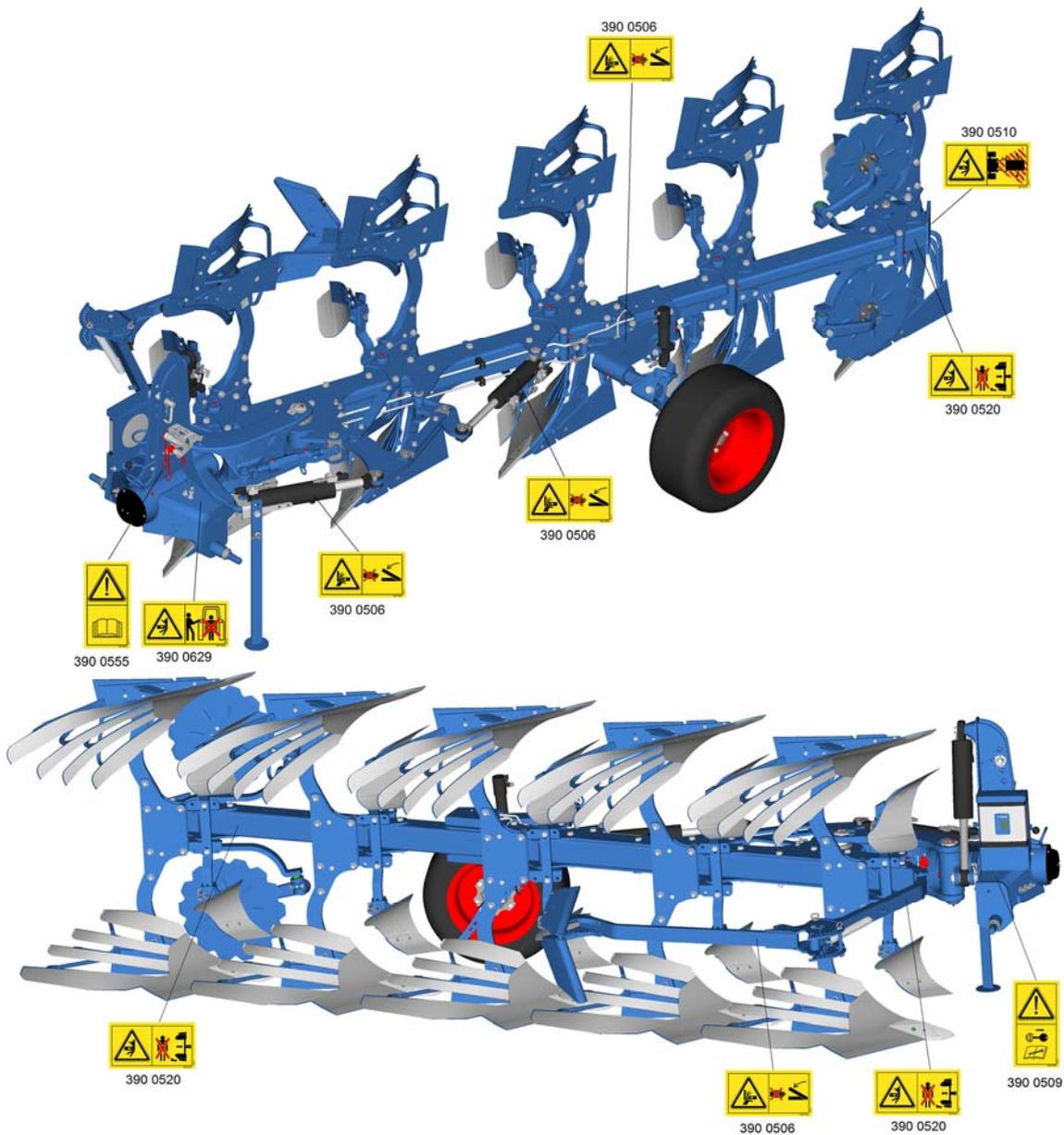
- Halten Sie alle Sicherheitseinrichtungen immer in funktionsfähigem Zustand.

### **3.4 Sicherheits- und Warnbildzeichen**

#### **3.4.1 Allgemeines**

Das Gerät ist mit allen Einrichtungen ausgerüstet, die einen sicheren Betrieb gewährleisten. Dort, wo mit Rücksicht auf die Funktionssicherheit die Gefahrenstellen nicht gänzlich gesichert werden konnten, befinden sich Warnbildzeichen, die auf diese Restgefahren hinweisen. Beschädigte, verloren gegangene oder unleserliche Warnbildzeichen müssen unverzüglich erneuert werden.

### 3.4.2 Position der Warnbildzeichen



### 3.4.3 Bedeutung der Warnbildzeichen

- Machen Sie sich bitte mit der Bedeutung der Warnbildzeichen vertraut.

Die nachfolgenden Erklärungen geben darüber detailliert Aufschluss.



Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten.



Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Schlüssel abziehen.



Nicht im Arbeits- und Schwenkbereich des Gerätes aufhalten.



Quetschgefahr.



Nicht im Dreh- und Schwenkbereich des Gerätes aufhalten.



Bei Betätigung des Dreipunktkrafthebers außerhalb des Hubbereichs der Dreipunktaufhängung bleiben.

### 3.5 Spezielle Sicherheitshinweise

#### WARNUNG



#### Verletzungsgefahr durch Nichtbeachtung der geltenden Arbeitssicherheitsrichtlinien

Werden die geltenden Arbeitssicherheitsrichtlinien beim Umgang mit dem Gerät umgangen oder Sicherheitseinrichtungen unbrauchbar gemacht, besteht Verletzungsgefahr.

- Der Betreiber muss alle Arbeiten an und mit dem Gerät persönlich überwachen.
- Der Betreiber unterweist sein Personal in Arbeitssicherheit gemäß den geltenden Arbeitssicherheitsrichtlinien.

#### WARNUNG



#### Verletzungsgefahr durch hoch geschleuderte Fremdkörper

Während des Arbeitseinsatzes besteht Verletzungsgefahr für Gesicht und Körper durch hoch geschleuderte Erdbrocken, Bodenbestandteile oder Steine.

- Während des Arbeitseinsatzes dürfen sich keine Personen unmittelbar vor, hinter oder neben dem Gerät befinden.
- Während des Arbeitseinsatzes dürfen keine Personen das Gerät begleiten.

**Verletzungsgefahr bei Befreiung verunglückter Personen**

Bei Befreiung von im Gerät eingeklemmten oder verletzten Personen besteht erhebliche zusätzliche Verletzungsgefahr für die verunglückte Person, wenn die Hydraulikanschlüsse nicht gemäß ihrer farblichen Kennung wie in Abschnitt „Erforderliche hydraulische Ausrüstung“ beschrieben angeschlossen wurden. Dadurch können Funktionen gegebenenfalls richtungsvertauscht oder seitenverkehrt ausgeführt werden.

**WARNUNG**

- Prüfen Sie vor Betätigen der Hydraulik, ob die Hydraulikanschlüsse des Gerätes gemäß der farblichen Kennung am Traktor angeschlossen sind.

Ist die Kennzeichnung am Traktor und am Gerät nicht vorhanden oder sind die Anschlüsse nicht gemäß ihrer Kennzeichnung am Traktor angeschlossen, kann eine sichere Befreiung gegebenenfalls nicht gewährleistet werden.

Im Zweifelsfall überlassen Sie die Befreiung verunglückter Personen speziell dafür ausgebildetem Rettungspersonal.

**Verletzungsgefahr bei abgestelltem Gerät****WARNUNG**

Das Gerät ist kein Spielobjekt.

Das Betreten des abgestellten Gerätes kann zu erheblichen Verletzungen führen, z.B. durch Ausrutschen oder Stolpern.

Das abgestellte Gerät darf nicht betreten werden.

## 3.6 Gefahrenbereiche

### 3.6.1 Gefahrenbereiche bei Betrieb des Gerätes

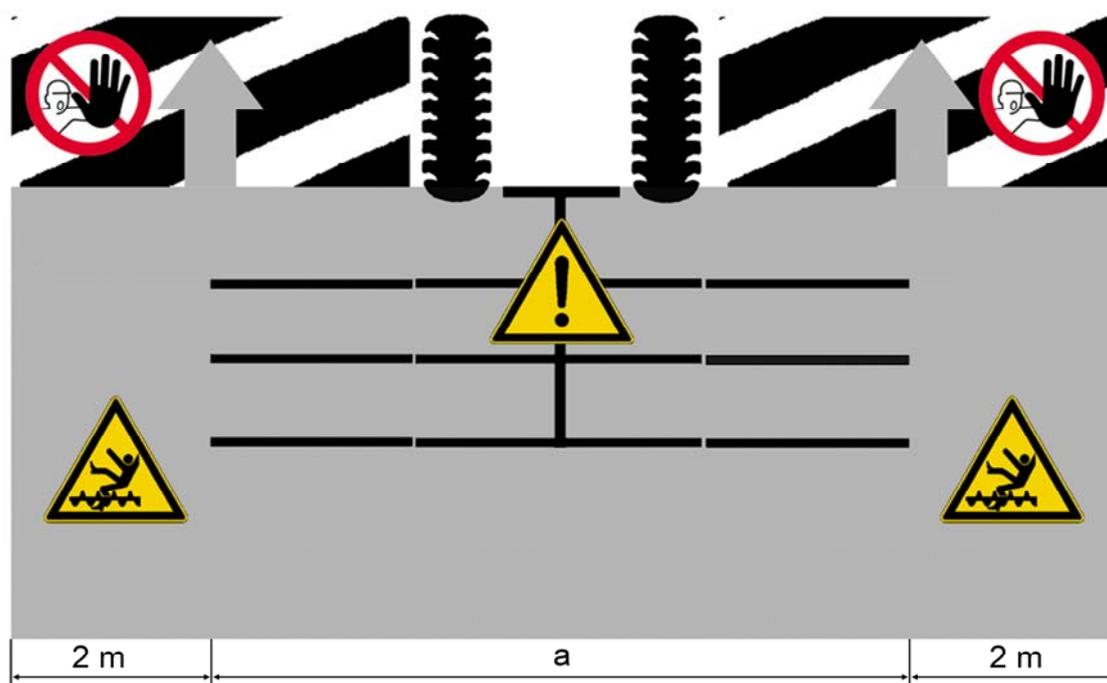
#### Mitwandernder Gefahrenbereich

#### WARNUNG



Der Gefahrenbereich des Gerätes wandert im Betrieb mit dem Gerät. Zum Gefahrenbereich gehört die in Fahrtrichtung liegende Fläche über die gesamte Breite (a) des Gerätes. Zusätzlich je 2 m Sicherheitsabstand zum Gerät einhalten.

- Während der Fahrt auf dem Feld den gesamten Gefahrenbereich beobachten. Notfalls anhalten.
- Niemals während der Fahrt vom Traktor absteigen.
- Niemals andere Personen während der Fahrt absteigen oder zusteigen lassen.



### **3.7 Restgefahren**

Restgefahren sind besondere Gefährdungen beim Umgang mit dem Gerät, die sich trotz sicherheitsgerechter Konstruktion nicht beseitigen lassen.

Restgefahren sind meist nicht offensichtlich erkennbar und können Quelle einer möglichen Verletzung oder Gesundheitsgefährdung sein.

#### **3.7.1 Gefährdung aus mechanischen Systemen**

Es besteht Unfallgefahr durch Quetschen, Schneiden und Stoßen von Körperteilen

- an sich unerwartet bewegenden Maschinenteilen,
- an sich bewegenden Maschinenteilen durch gespeicherte mechanische Energie in elastischen Teilen, wie Federn,
- an unzureichend festem Stand des Gerätes,
- an der allgemeinen Form oder Anbauort von Bauteilen.

#### **3.7.2 Gefährdung aus hydraulischen Systemen**

Es besteht Verletzungsgefahr von Körperteilen insbesondere an Gesicht, Augen und ungeschützten Hautstellen durch Verbrennen und Kontaminieren mit Hydrauliköl

- durch Herausspritzen von heißem/unter Druck stehendem Hydrauliköl an undichten Verbindungsstellen oder Leitungen,
- durch berstende, unter Druck stehende Leitungen oder Bauteile.

### **3.8 Anzuwendende Regeln und Vorschriften**

Im Folgenden werden die anzuwendenden Regeln aufgeführt, die beim Betrieb des Gerätes zu beachten sind:

- Die gültige landesspezifische Straßenverkehrsordnung
- Die gültigen landesspezifischen Gesetze und Verordnungen zur Arbeitssicherheit
- Die gültigen landesspezifischen Gesetze und Verordnungen zur Betriebssicherheit

### 3.9 Betrieb auf öffentlichen Straßen

#### 3.9.1 Beleuchtungsanlage und Kenntlichmachung

Eine vorschriftsmäßige Beleuchtungsanlage, Kenntlichmachung und Ausrüstung ist in jedem Fall erforderlich, wenn das Gerät auf öffentlichen Straßen transportiert werden soll. Weitere Informationen können bei den zuständigen Behörden angefordert werden.

#### 3.9.2 Anforderungen an den Traktor

- Achten Sie darauf, dass der Traktor mit dem angebauten Gerät immer die vorgeschriebene Bremsverzögerung erreicht.

Die zulässigen Achslasten, Gesamtgewichte und Transportabmessungen müssen eingehalten werden, siehe auch Abschnitt „Achslasten“.

Die zulässige Leistungsgrenze des Traktors muss eingehalten werden.

#### WARNUNG



#### Unfallgefahr durch unzureichende Lenkbarkeit

Ein zu kleiner Traktor oder ein Traktor mit unzureichendem Frontballast kann nicht sicher manövriert und spurstabil gelenkt werden. Dadurch können der Fahrer oder andere Verkehrsteilnehmer verletzt oder getötet werden.

- Verwenden Sie nur einen Traktor, der ausreichend ballastiert und sicher manövriert werden kann.
- Achten Sie darauf, dass die Vorderachse des Traktors immer mit mindestens 20% des Leergewichtes des Traktors belastet ist. Siehe Seite »27«.

### 3.9.3 Achslasten



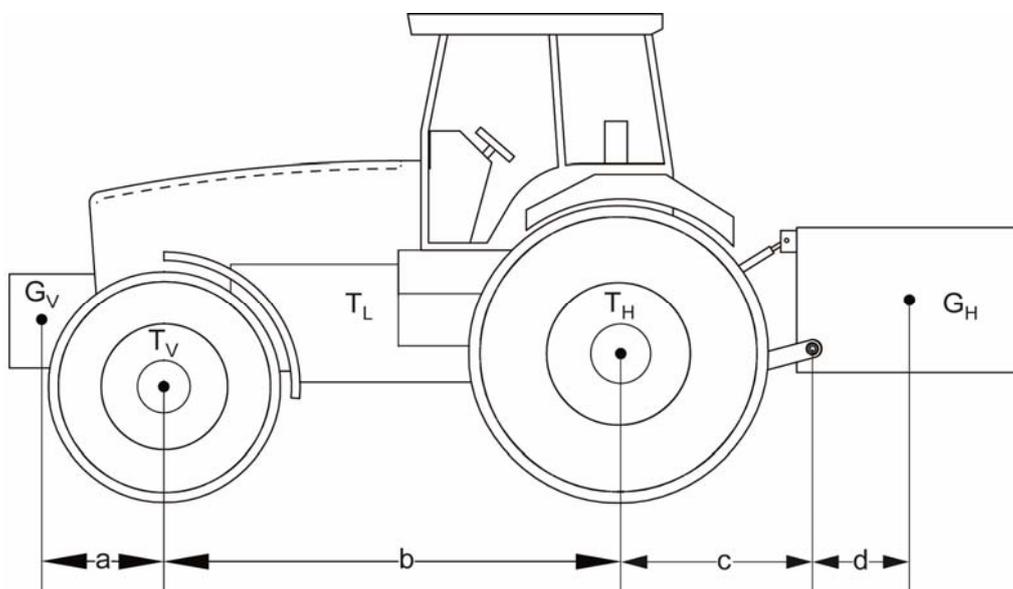
Der Anbau von Geräten am Front- und Heck-Dreipunktgestänge darf nicht zu folgenden Überschreitungen führen:

- zulässiges Gesamtgewicht des Traktors,
- zulässige Achslasten des Traktors,
- Reifentragfähigkeiten des Traktors.

Die Vorderachse des Traktors muss immer mit mindestens 20 % des Leergewichtes des Traktors belastet sein.

Für die Berechnung benötigen Sie Daten:

- aus der Betriebsanleitung des Traktors,
- aus der Betriebsanleitung des Geräts und
- die durch Nachmessen ermittelt werden.



### Daten aus der Betriebsanleitung des Traktors

– Entnehmen Sie die folgenden Daten aus der Betriebsanleitung Ihres Traktors:

Kürzel		Daten
$T_L$	Leergewicht (kg) des Traktors	_____ kg
$T_V$	Vorderachslast (kg) des leeren Traktors	_____ kg
$T_H$	Hinterachslast (kg) des leeren Traktors	_____ kg

### Daten aus der Betriebsanleitung des Gerätes

– Entnehmen Sie die folgenden Daten aus dieser Betriebsanleitung bzw. aus den Unterlagen zum Frontgewicht oder Heckgewicht:

Kürzel		Daten
$G_H$	Gesamtgewicht (kg) Heckanbaugerät oder Heckgewicht	_____ kg
$G_V$	Gesamtgewicht (kg) Frontanbaugerät oder Frontgewicht	_____ kg
$d$	Abstand (m) zwischen Mitte Unterlenkerkugel und Schwerpunkt Heckanbaugerät oder Heckgewicht	_____ m

### Daten, die durch Nachmessen zu ermitteln sind

– Ermitteln Sie die folgenden Daten durch Nachmessen:

Kürzel		Daten
$a$	Abstand (m) zwischen Schwerpunkt Frontanbaugerät oder Frontgewicht und Mitte Vorderachse	_____ m
$b$	Radstand (m) des Traktors	_____ m
$c$	Abstand (m) zwischen Mitte Hinterachse und Mitte Unterlenkerkugel	_____ m

**Berechnung der Mindestballastierung Front  $G_{V \min}$  bei Heckanbaugerät**

$$G_{V \min} = \frac{G_H \times (c + d) - T_V \times b + (0,2 \times T_L \times b)}{a + b}$$

- Tragen Sie den Wert der berechneten Mindestballastierung, die an der Frontseite des Traktors benötigt wird, in die Tabelle ein.

**Berechnung der Mindestballastierung Heck  $G_{H \min}$  bei Frontanbaugerät**

$$G_{H \min} = \frac{G_V \times a - T_H \times b + (0,45 \times T_L \times b)}{b + c + d}$$

- Tragen Sie den Wert der berechneten Mindestballastierung, die am Heck des Traktors benötigt wird, in die Tabelle ein.

**Berechnung des tatsächlichen Gesamtgewichtes  $G_{\text{tat}}$** 

$$G_{\text{tat}} = G_V + T_L + G_H$$

- Tragen Sie den Wert des berechneten tatsächlichen Gesamtgewichtes und das in der Betriebsanleitung des Traktors angegebene zulässige Gesamtgewicht in die Tabelle ein.

**Berechnung der tatsächlichen Vorderachslast  $T_{V \text{tat}}$** 

$$T_{V \text{tat}} = \frac{G_V \times (a + b) + T_V \times b - G_H \times (c + d)}{b}$$

- Tragen Sie den Wert der berechneten tatsächlichen Vorderachslast und die in der Betriebsanleitung des Traktors angegebene zulässige Vorderachslast in die Tabelle ein.

## Berechnung der tatsächlichen Hinterachslast $T_{H\text{tat}}$

$$T_{H\text{tat}} = G_{\text{tat}} - T_{V\text{tat}}$$

- Tragen Sie den Wert der berechneten tatsächlichen Hinterachslast und die in der Betriebsanleitung des Traktors angegebene zulässige Hinterachslast in die Tabelle ein.

## Reifentragfähigkeit

- Tragen Sie den doppelten Wert (für 2 Reifen) der zulässigen Reifentragfähigkeit (siehe z. B. Unterlagen der Reifenhersteller) in die Tabelle ein.

Tabelle	Tatsächlicher Wert lt. Berechnung		Zulässiger Wert lt. Betriebsanleitung des Traktors		Doppelte zulässige Reifentragfähigkeit [2 Reifen]	
<b>Mindestballast- tierung Front</b>	$G_{V\text{min}}$	kg	-		-	
<b>Mindestballast- tierung Heck</b>	$G_{H\text{min}}$	kg	-		-	
Gesamtgewicht	$G_{\text{tat}}$	kg	$\leq$	$T_L$	kg	-
Vorderachslast	$T_{V\text{tat}}$	kg	$\leq$	$T_V$	kg	$\leq$ kg
Hinterachslast	$T_{H\text{tat}}$	kg	$\leq$	$T_H$	kg	$\leq$ kg

### **3.9.4 Abfahrtskontrolle**

- Verriegeln Sie vor Fahrten mit ausgehobenem Gerät den Hebel des Steuergerätes gegen Senken, um ein unbeabsichtigtes Absenken des Gerätes zu verhindern.
- Montieren und überprüfen Sie die Transportausrüstung wie Beleuchtungsanlage, Warntafeln und Schutzeinrichtungen.

Die Auslöseschleife für die Schnellkupplungen des Traktors müssen lose hängen und dürfen in keiner Stellung selbst auslösen.

- Kontrollieren Sie vor dem Anfahren und vor Inbetriebnahme den Nahbereich um das Gerät. Hier dürfen sich keine Personen aufhalten.
- Achten Sie auf ausreichende Sicht.

Zulässige Achslasten, Gesamtgewichte und Transportabmessungen müssen eingehalten werden.

### **3.9.5 Korrektes Verhalten im Straßenverkehr**

- Beachten Sie bei Fahrten auf öffentlichen Straßen die jeweiligen gesetzlichen nationalen Bestimmungen.

Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit werden durch Ballastgewichte beeinflusst.

- Achten Sie auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit des Traktors.
- Berücksichtigen Sie bei Kurvenfahrten die weite Ausladung und die Schwungmasse des Gerätes.

Das Mitfahren von Personen auf dem Gerät ist verboten.

### **3.10 Pflichten des Bedieners**

- Lesen Sie vor der Inbetriebnahme die Betriebsanleitung.
- Beachten Sie die Sicherheitshinweise.
- Tragen Sie bei allen Arbeiten am Gerät entsprechende Schutzkleidung. Diese muss eng am Körper anliegen.

- Beachten und ergänzen Sie zur Betriebsanleitung allgemeingültige gesetzliche und sonstige verbindliche Regelungen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz.

Die Betriebsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Gerätes.

- Sorgen Sie dafür, dass die Betriebsanleitung ständig am Einsatzort des Gerätes griffbereit zur Verfügung steht, sowie über die gesamte Lebensdauer des Gerätes aufbewahrt wird.
- Geben Sie die Betriebsanleitung bei Verkauf oder Betreiberwechsel zusammen mit dem Gerät weiter.
- Halten Sie alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise am Gerät vollzählig in lesbarem Zustand. Die angebrachten Sicherheits- und Warnbildzeichen geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb. Die Beachtung dient Ihrer Sicherheit.
- Nehmen Sie ohne Genehmigung des Herstellers keine Veränderungen, An- und Umbauten am Gerät vor, die die Sicherheit beeinträchtigen könnten. Eigenmächtige Veränderungen am Gerät schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.
- Betreiben Sie das Gerät nur unter Einhaltung aller durch den Hersteller gemachten Anschluss- und Einstellwerte.
- Verwenden Sie nur Originalersatzteile.

### **3.11 Sicherer Betrieb des Gerätes**

#### **3.11.1 Allgemeines**

- Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktionen vertraut.
- Nehmen Sie das Gerät nur in Betrieb, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht sind und sich in Schutzstellung befinden.
- Bauen Sie das Gerät immer vorschriftsmäßig und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen an.
- Gehen Sie beim An- oder Abbau an oder von dem Traktor immer mit äußerster Vorsicht vor.

Im Bereich des Dreipunktgestänges besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen.

- Bringen Sie vor dem An- oder Abbau des Gerätes an das Dreipunktgestänge die Bedienungseinrichtung in die Stellung, bei der unbeabsichtigtes Heben oder Senken ausgeschlossen ist.
- Treten Sie bei Betätigung der Außenbedienung für den Dreipunktanbau nicht zwischen Traktor und Gerät.

Der Aufenthalt im Gefahrenbereich des Gerätes und das Aufsteigen auf das Gerät ist während des Betriebs verboten.

Im weiteren Arbeitsbereich des Gerätes besteht Verletzungsgefahr z. B. durch aufgewirbelte Steine.

- Betätigen Sie hydraulische Einrichtungen nur, wenn sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten. An fremdkraftbetätigten Teilen besteht Quetsch- und Schergefahr.
- Halten Sie sich nicht zwischen Traktor und Gerät auf. Dies ist nur erlaubt, wenn der Traktor gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und durch die Unterlegkeile gesichert ist.
- Halten Sie zur Vermeidung von Brandgefahr das Gerät immer im sauberen Zustand.
- Setzen Sie vor Verlassen des Traktors das Gerät auf den Boden ab.
- Stellen Sie den Motor ab.
- Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

### **3.11.2 Personalauswahl und -qualifikation**

- Der Fahrer des Traktors muss über die entsprechende Fahrerlaubnis verfügen.
  - Sämtliche Arbeiten am Gerät dürfen nur von ausgebildetem und unterwiesenem Personal durchgeführt werden. Das Personal darf nicht unter Drogen-, Alkohol- oder Medikamenteneinfluss stehen.
  - Wartungs- und Pflegearbeiten dürfen nur von ausgebildetem Fachpersonal oder entsprechend unterwiesenen Personen durchgeführt werden.
  - Arbeiten an den elektrischen Bauteilen dürfen nur durch eine Elektrofachkraft gemäß den elektrotechnischen Regeln erfolgen.
-

### **3.11.3 Hydraulikanlage**

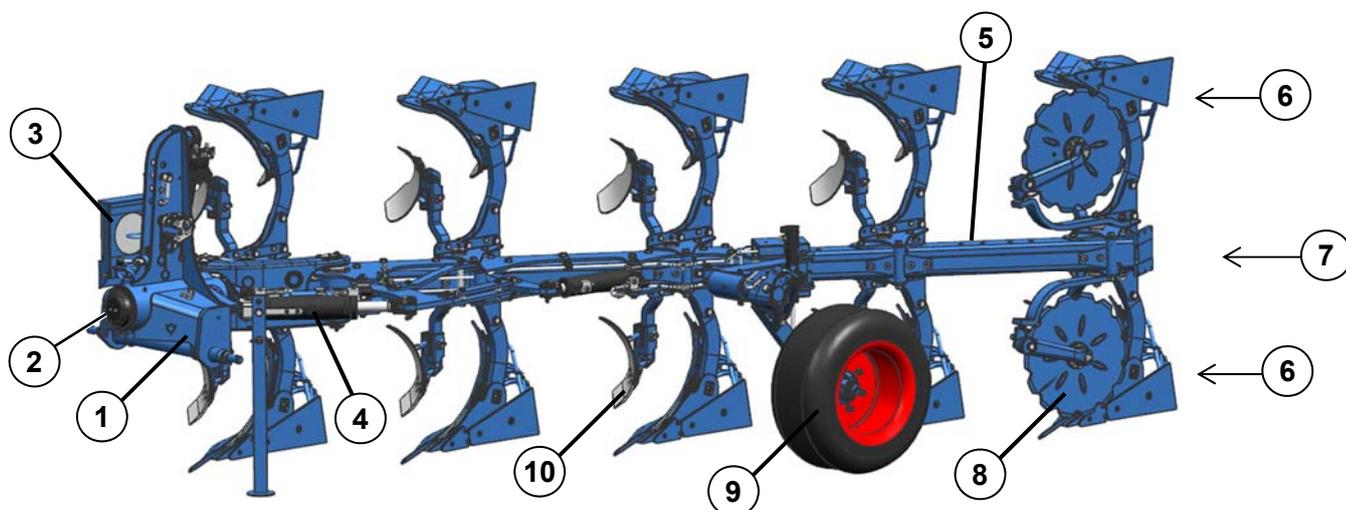
- Hydraulikanlage steht unter hohem Druck.
- Beim Anschließen von Hydraulikzylindern und -motoren ist auf vorgeschriebenen Anschluss der Hydraulikschläuche zu achten.
- Beim Anschluss der Hydraulikschläuche an die Traktorhydraulik ist darauf zu achten, dass die Hydraulik sowohl traktor- als auch geräteseitig drucklos ist.
- Bei hydraulischen Funktionsverbindungen zwischen Traktor und Gerät sollten Kupplungsmuffen und -stecker gekennzeichnet werden, damit Fehlbedienungen ausgeschlossen werden. Bei Vertauschen der Anschlüsse - umgekehrte Funktion (z.B. Heben/Senken) - Unfallgefahr.
- Hydraulikschlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigung und Alterung austauschen. Die Austauschschlauchleitungen müssen den technischen Anforderungen des Geräteherstellers entsprechen.
- Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden.
- Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen. Infektionsgefahr.
- Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage Geräte absetzen, Anlage drucklos machen und Motor abstellen.

#### **4 ÜBERGABE DES GERÄTES**

- Überzeugen Sie sich unmittelbar bei Lieferung des Gerätes davon, dass es Ihrem Bestellumfang entspricht.
- Prüfen Sie die Art und Vollständigkeit der eventuell mitgelieferten Zubehörteile. Sie erhalten bei der Übergabe eine Einweisung durch Ihren Händler.
- Machen Sie sich unmittelbar nach der Übergabe mit dem Gerät und seinen Funktionen vertraut.

## 5 AUFBAU UND BESCHREIBUNG

### 5.1 Übersicht



1 Dreipunktturm mit Zugschiene

2 Drehwerk

3 Jobrechner

4 Optiquick Einstellcenter

5 Grundrahmen

6 Pflugkörper

7 Beleuchtungsanlage, nicht dargestellt

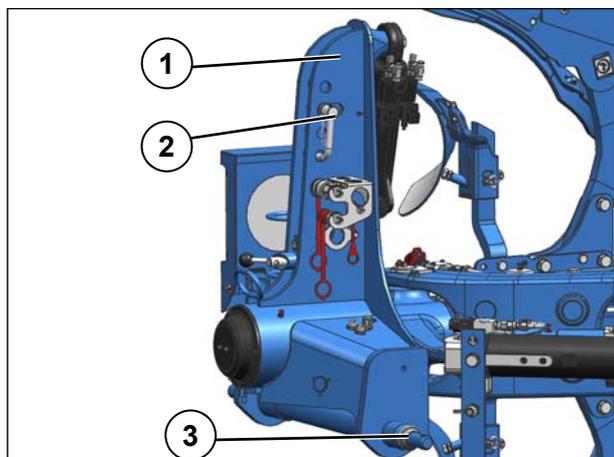
8 Scheibensech

9 Stützrad

10 Vorwerkzeuge (Düngereinleger, Einlegehand)

## 5.2 Beschreibung

### 5.2.1 Dreipunktturm



Der Dreipunktturm (1) mit Oberlenkerbolzen (2) und Zugschiene (3) entspricht der ISO 730.

Die Zugschiene L2/Z3 entspricht der Kategorie 3 N.

Die Zugschiene L3/Z3 entspricht der Kategorie 3.

Die Zugschiene L3/Z4 entspricht der Kategorie 4 N.

Der Oberlenkerbolzen (2) entspricht der Kategorie 3, wahlweise Kategorie 4.

### 5.2.2 Drehwerk

Die Pflüge der Baureihe Juwel 8 i V sind ausgerüstet mit dem elektrohydraulischen Drehwerk TurnControl Pro G120.

### 5.2.3 Jobrechner

Die Steuerung übernimmt der am Dreipunktturm befindliche Jobrechner.

Die Bedienung erfolgt über das Terminal im Traktor.

### 5.2.4 Optiquick Einstellcenter

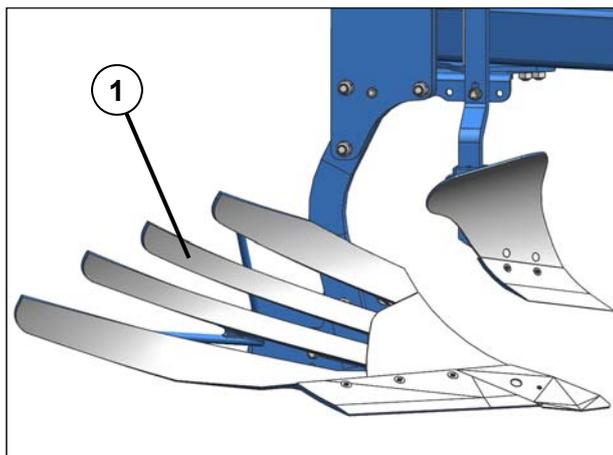
Der Zugpunkt und die Vorderfurchenbreite sind unabhängig voneinander einstellbar. Ein Pflügen ohne Seitenzug ist somit bei jeder Arbeitsbreite möglich.

### 5.2.5 Grundrahmen

Die Pflüge der Baureihe Juwel 8 sind mit einem Vierkantprofilrahmen 140 x 140 x 10 mm ausgerüstet.

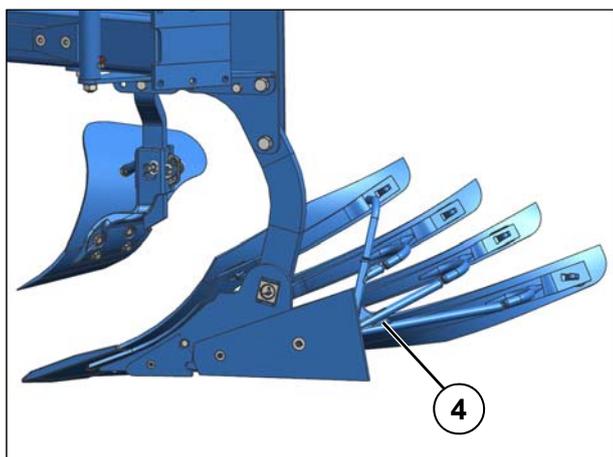
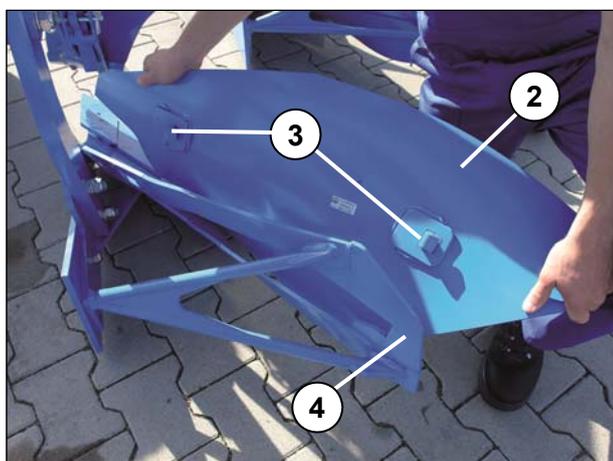
Die Rahmenhöhe beträgt 80 cm, wahlweise 85 cm.

### 5.2.6 Pflugkörper



#### DuraMaxx

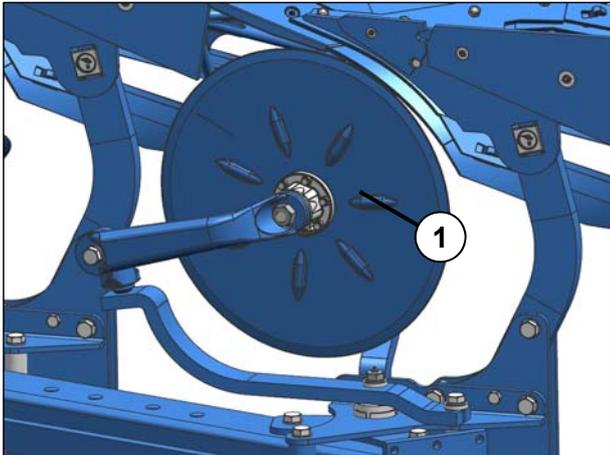
Die Streifen (1) oder Streichbleche (2) sind mit Haken (3) auf dem Körperrumpf (4) befestigt. Daher ist ein Wechseln ohne Werkzeug möglich.



### 5.2.7 Beleuchtungsanlage

Die Beleuchtungsanlage trägt maßgeblich zur Erhöhung der Sicherheit des Gerätes während des Fahrens auf öffentlichen Straßen bei.

### 5.2.8 Scheibenseche



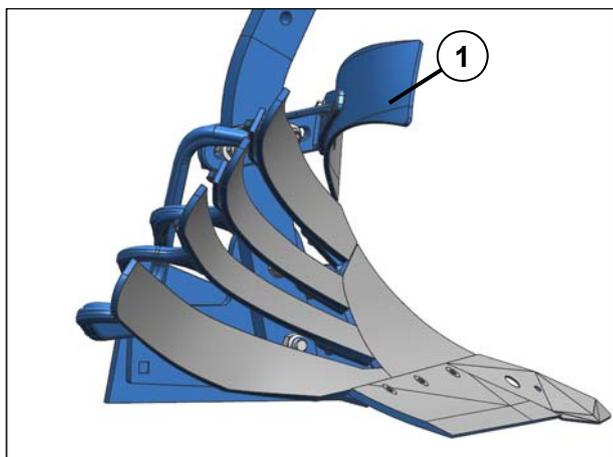
Das große, gesickte (1) Scheibensech sorgt für eine saubere Furche.

### 5.2.9 Unirad

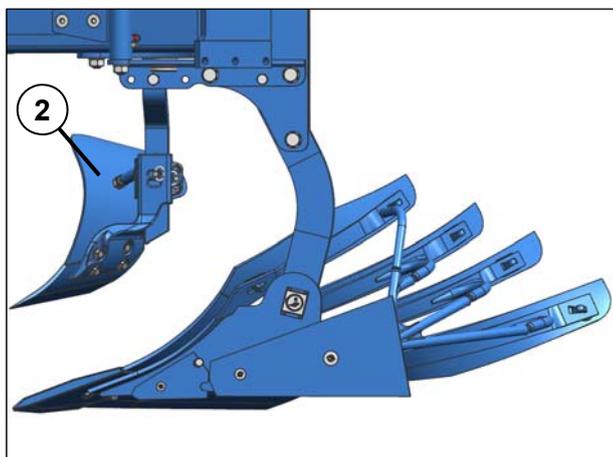
Die Pflüge der Baureihe Juwel 8 i V sind mit einem hydraulisch einstellbaren Unirad 340/55-16 ausgerüstet.

### 5.2.10 Vorwerkzeuge

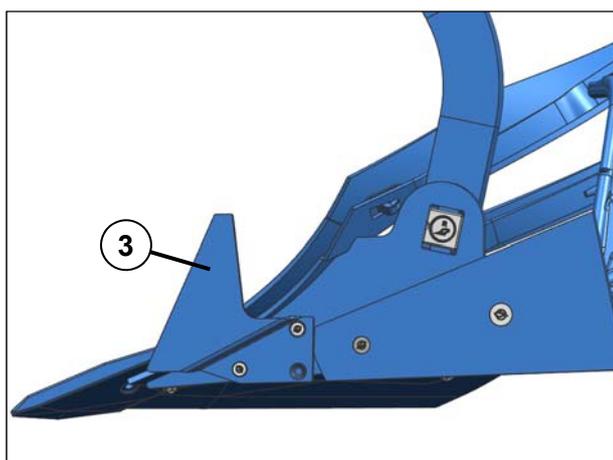
Folgende Vorwerkzeuge stehen als Zubehör zur Auswahl:



Einlegehand (1)



Düngereinleger (2)



Anlagesech (3)

## 6 VORBEREITUNGEN AM TRAKTOR

### 6.1 Reifen

Der Luftdruck - besonders in den Hinterreifen des Traktors - muss gleich sein. Unter erschwerten Bedingungen sind zusätzliche Radgewichte zu verwenden oder die Reifen mit Wasser gleichmäßig aufzufüllen. Siehe Betriebsanleitung des Traktorherstellers.

### 6.2 Hubstangen

Die Hubstangen sind möglichst kurz und auf gleiche Länge einzustellen. Siehe Betriebsanleitung des Traktorherstellers.

### 6.3 Oberlenker

Wenn am Traktor mehrere Anschlusspunkte für den Oberlenker vorhanden sind, so ist der Oberlenker traktorseitig möglichst hoch anzubauen.

### 6.4 Begrenzungsketten, Stabilisatoren des Dreipunktgestänges

Die Begrenzungsketten bzw. Stabilisatoren müssen so eingestellt sein, dass sie während der Arbeit eine ausreichende Seitenbeweglichkeit der Unterlenker des Traktors sicherstellen.



- Wenn die Unterlenker ausgehoben sind und sich in Transportstellung befinden, müssen sie seitlich verriegelt sein.
- Einige Traktorfabrikate sind mit automatischen Seitenstreben ausgerüstet, die speziell eingestellt werden müssen. Sollte der Traktor plötzlich Seitenzug aufweisen oder das Gerät links- und rechtswendend ungleich breit arbeiten, so kann dies durch eine nicht entsperrte Seitenstrebe verursacht worden sein. Die Sperrvorrichtung der automatischen Seitenstrebe sollte dann hinsichtlich Funktion überprüft und ggf. neu eingestellt werden. Siehe Betriebsanleitung des Traktorherstellers.

### 6.5 Regelung

Die Traktorhydraulik muss für die Arbeit grundsätzlich auf Zugkraftregelung oder Mischregelung geschaltet werden. Siehe Betriebsanleitung des Traktorherstellers.

## 6.6 Erforderliche hydraulische Ausrüstung

Das Gerät wird serienmäßig mit separaten Hydraulikanschlüssen für Load-Sensing Hydraulik geliefert.

Für die Betätigung der einzelnen folgend aufgeführten hydraulischen Einrichtungen müssen folgende Steuergeräte am Traktor vorhanden sein:

Verbraucher / Einstellungen	Erforderliche Hydrauliksysteme Load-Sensing
Neigung	P, T, LS
Arbeitsbreite	
Vorderfurchenbreite	
Arbeitstiefe	
Mitnehmerarm	
Überlastsicherung	
Integrierter Untergrundpacker	
OF-Verstellung	

## 6.7 Stromversorgung elektronische Steuerung

Für die elektronische Steuerung wird eine Versorgungsspannung von 12 V benötigt.

Unterspannungen und Überspannungen führen zu Betriebsstörungen. Folglich werden elektrische Betriebsmittel zerstört.

Über das Stromversorgungskabel wird die gesamte elektronische Steuerung mit Strom versorgt.

Das Stromversorgungskabel wird direkt an der Batterie des Traktors angeschlossen.

Bei Traktoren mit ISOBUS Gerätesteuerung werden die vorhandenen ISOBUS Steckdosen verwendet.

Siehe Betriebsanleitung zur elektronischen Steuerung TurnControl Pro.

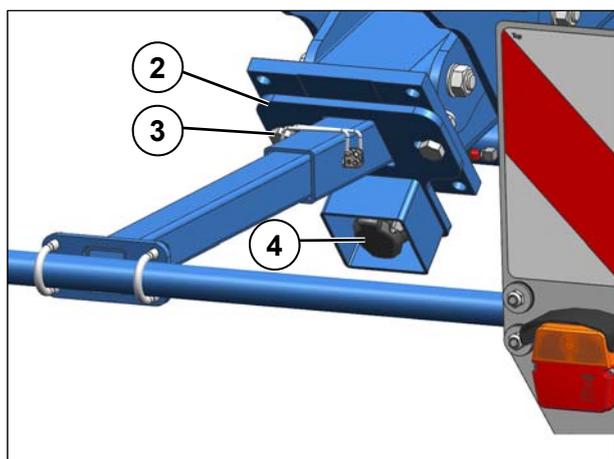
## 7 VORBEREITUNGEN AM GERÄT



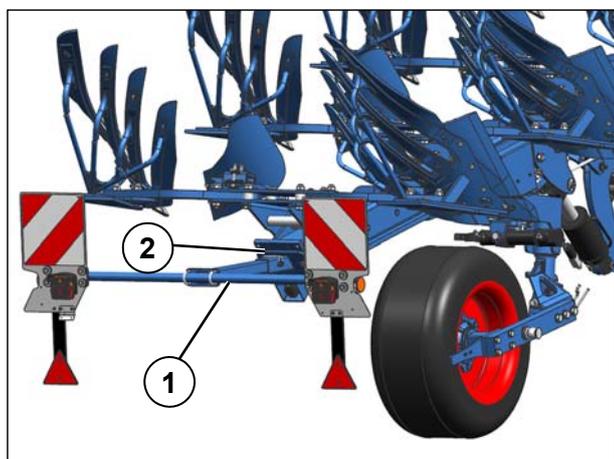
Beim 1. Einsatz die folgenden Einstellungen auf dem Hof vornehmen und sich mit dem Gerät und seinen Funktionen vertraut machen.

Die Einstellungen erfolgen mit dem am Traktor angebauten Gerät.

### 7.1 Demontage der Beleuchtungsanlage



- Stecker von der Steckdose (4) trennen.



- Klappstecker (3) demontieren.
- Beleuchtungsanlage (1) von der Flanschplatte (2) abnehmen.

### 7.2 Düngereinleger

Siehe «Düngereinleger, Seite 60».

### 7.3 Dreipunktbau

#### Verlust des Gerätes

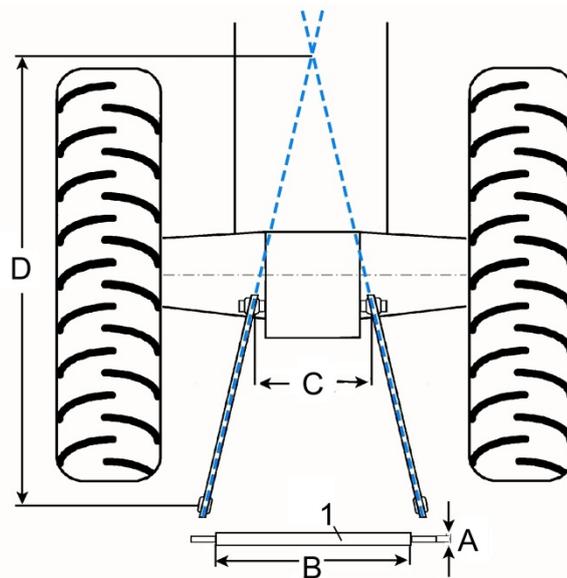
#### WARNUNG



Die Kategorie des Traktor-Dreipunktgestänges und die Kategorie der Zugschiene und der Oberlenkerbolzen müssen übereinstimmen. Die Zugschiene und der Oberlenkerbolzen können sonst bei der Fahrt über Unebenheiten oder durch Vibration aus dem Gestänge herausrutschen.

- Auf die genaue Übereinstimmung der Kategorie des Dreipunktgestänges mit dem Durchmesser der Zugschiene und des Oberlenkerbolzens.

Entnehmen Sie die entsprechend der Kategorie maximal zulässigen Traktorleistungen und Maße gemäß ISO 730-1 der folgenden Tabelle.



Traktorleistung		Kat.	Zapfen- durchmesser der Zug- schiene (mm)	Länge der Zugschiene (Schulter- abstand) (mm)	Abstand Traktor- unterlenker (mm)	Abstand zwischen Zugschiene und Schnittpunkt- verlängerung der Unterlenker (mm)
kW	PS					
60 - 185	82 - 251	3N	36.6	825	390 - 505	1800 - 2400
60 - 185	82 - 251	3	36.6	960	480 - 635	1900 - 2700
110 - 350	150 - 476	4N	50.8	960	480 - 635	1900 - 2700

## 8 ANBAU DES GERÄTES

### WARNUNG



### Verletzungsgefahr bei abgestelltem Gerät

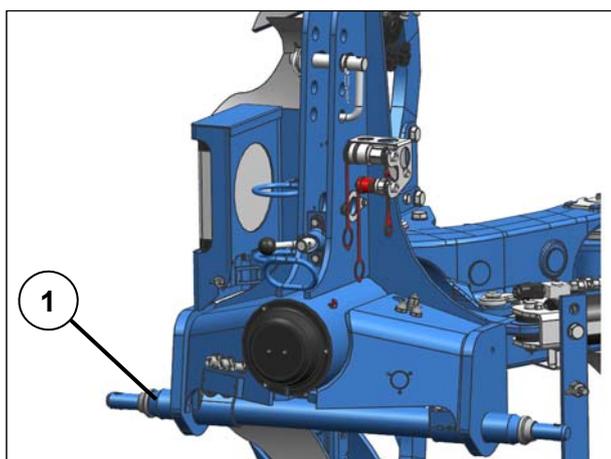
- Treten Sie niemals in den Gefahrenbereich zwischen Traktor und Gerät.
- Lesen und beachten Sie den Abschnitt „Sicherheits- und Schutzmaßnahmen“ sowie spezielle Sicherheitshinweise „Verletzungsgefahr beim abgestellten Gerät“.

Das Gerät ist kein Spielobjekt.

Das Betreten des abgestellten Gerätes kann zu erheblichen Verletzungen führen, z.B. durch Ausrutschen oder Stolpern.

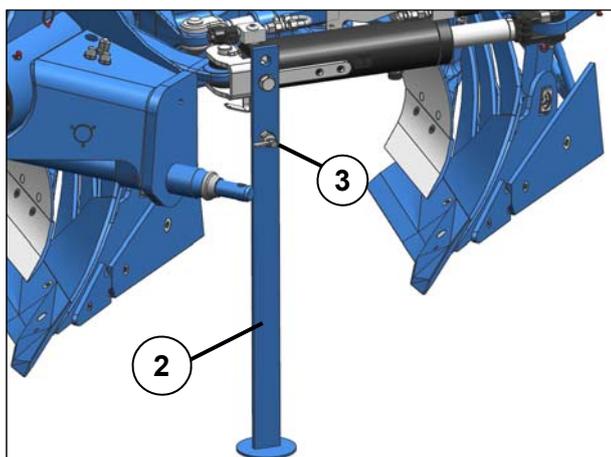
Das abgestellte Gerät darf nicht betreten werden.

### 8.1 Allgemeines

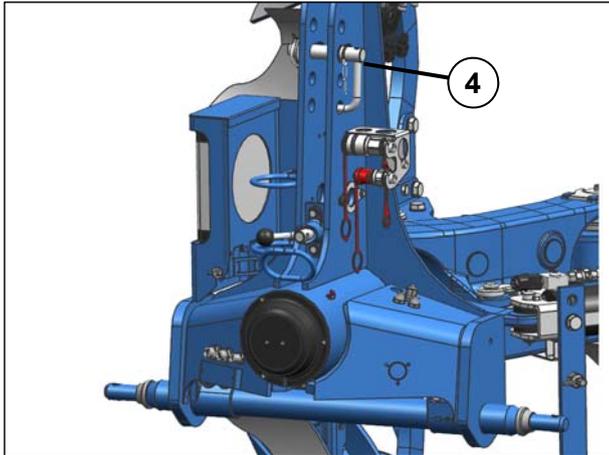


Den in Arbeitsstellung abgestellten Pflug wie folgt an den Traktor anbauen:

- Traktorhydraulik auf Lageregelung schalten.
- Unterlenker des Traktors mit der Zugschiene (1) verbinden.
- Unterlenker sichern.
- Abstellstütze (2) entlasten.



- Federriegel (3) mit einer Drehbewegung herausziehen.
- Abstellstütze (2) hochschwenken.
- Abstellstütze (2) mit Federriegel (3) sichern.



- Oberlenker (4) anschließen. Der Oberlenker (4) soll während der Pflugarbeit zum Pflug hin ansteigen.
- Oberlenkerbolzen sichern (4). Nur den mit dem Pflug gelieferten Oberlenkerbolzen verwenden.



Wenn die Bodenverhältnisse hügelig sind, den Oberlenker bei 5-, 6- und 7-furchigen Pflügen mit dem Langloch verbinden, sodass der Oberlenker während des Pflügens idealerweise vorn im Langloch anliegt.

- Traktormotor ausschalten.
- Hydraulikschläuche und Elektrokabel anschließen.
- Hydraulikanlage für die Arbeit auf Zugkraftregelung oder Mischregelung schalten, siehe dazu auch die Betriebsanleitung des Traktorherstellers.

## 8.2 Oberlenkerlänge

- Pflug absenken.
- Pflug auf ebenen Boden stellen.
- Oberlenker drehen, bis der Pflug vorn je nach Arbeitsbreite 1 bis 3 cm höher steht als hinten.

Oberlenker ist im Langloch angebaut:

- Pflug anheben, bis der Oberlenkerbolzen vorn im Langloch anliegt und der Pflug vorn je nach Arbeitsbreite 1 bis 3 cm höher steht als hinten.

## 9 ABBAU DES GERÄTES

### 9.1 Spezielle Sicherheitshinweise

#### WARNUNG



#### Verletzungsgefahr bei abgestelltem Gerät

- Treten Sie niemals in den Gefahrenbereich zwischen Traktor und Gerät.
- Lesen und beachten Sie den Abschnitt „Sicherheits- und Schutzmaßnahmen“ sowie spezielle Sicherheitshinweise „Verletzungsgefahr beim abgestellten Gerät“.

Das Gerät ist kein Spielobjekt.

Das Betreten des abgestellten Gerätes kann zu erheblichen Verletzungen führen, z.B. durch Ausrutschen oder Stolpern.

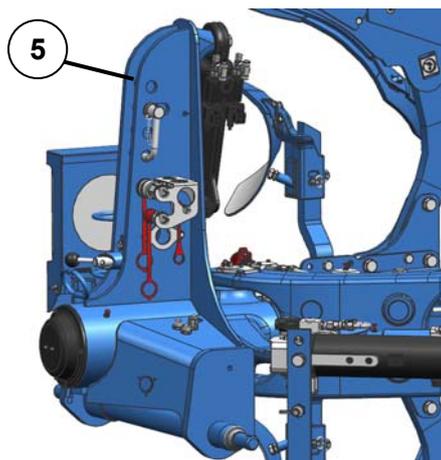
Das abgestellte Gerät darf nicht betreten werden.

### 9.2 Allgemeines

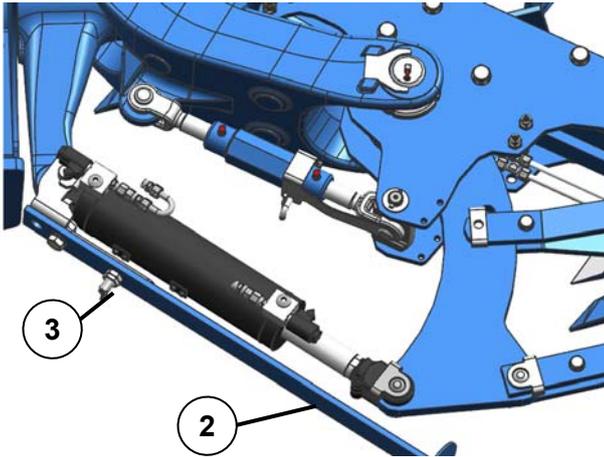
Pflug wie folgt vom Traktor abbauen:

Der Pflug muss sich in rechtswendender Arbeitsstellung befinden.

- Pflug auf festem und ebenem Boden abstellen.
- Traktorhydraulik auf Lageregelung schalten.



- Traktormotor ausschalten. (Load-Sensing drucklos machen.)
- Hydraulikschläuche und Elektrokabel abkuppeln.
- Schutzkappen aufschieben.
- Oberlenker vom Dreipunktturm (5) abnehmen.



- Abstellstütze (2) mit einer Hand festhalten.
- Federriegel (3) mit einer Drehbewegung herausziehen.
- Abstellstütze (2) herunterschwenken.
- Abstellstütze (2) mit Federriegel (3) sichern.

**VORSICHT**



Verletzungsgefahr durch herunter schwenkende Abstellstütze

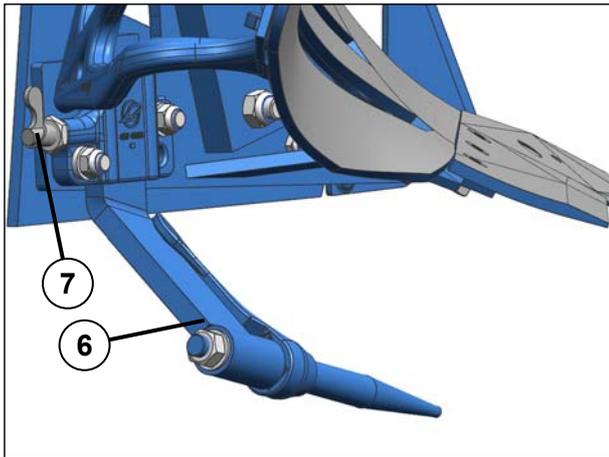
- Unterlenkerverriegelung entriegeln.
- Pflug vollständig absenken.
- Prüfen, ob die Unterlenker vollständig von der Zugschiene getrennt sind.



Der Dreipunkturm (5) steht bei abgestelltem Pflug schräg, was das spätere Wiederaufbauen erschweren kann.

- Vor Abstellen des Pfluges den Dreipunkturm (5) durch entsprechendes Einstellen der Neigung "gerade setzen".

Dies erleichtert den späteren Aufbau.



Pflug mit Untergrunddornen wird abgestellt:

Um die Standfestigkeit des Pfluges sicherzustellen, die Untergrunddorne (6) der unteren Pflugseite abnehmen.

- Federriegel (7) entfernen.
- Untergrunddorn (6) herausziehen.

## **10 FAHREN AUF ÖFFENTLICHEN STRAßEN**

### **10.1 Gesetze und Vorschriften**

Alle Gesetze und Vorschriften den Transport auf öffentlichen Straßen betreffend sind einzuhalten.

### **10.2 Warntafeln und Beleuchtung**

Das Gerät ist mit Warntafeln und Beleuchtung auszurüsten, wenn es am Traktor angebaut auf öffentlichen Straßen transportiert wird.

Die Warntafeln mit Beleuchtung müssen für die Arbeit auf dem Acker abgenommen werden, damit sie nicht beschädigt werden.

### **10.3 Transportgeschwindigkeit**

Die maximal zulässige Fahrgeschwindigkeit bei der Transportfahrt mit Unirad beträgt auf ebener Straße 30 km/h. In unebenem Gelände und auf Straßen mit Schlaglöchern mit deutlich reduzierter Geschwindigkeit fahren, um Beschädigungen am Gerät zu vermeiden!

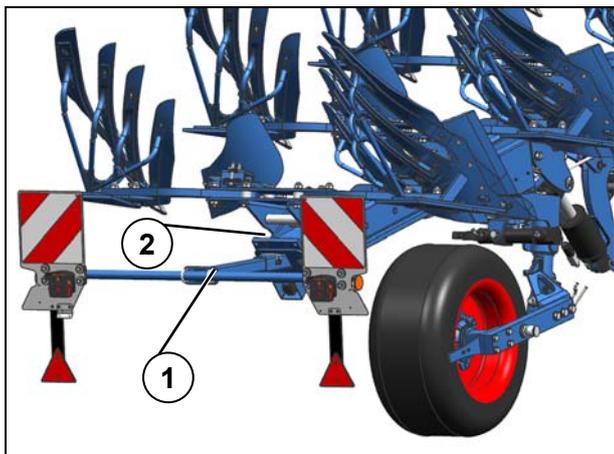
### **10.4 Unirad**



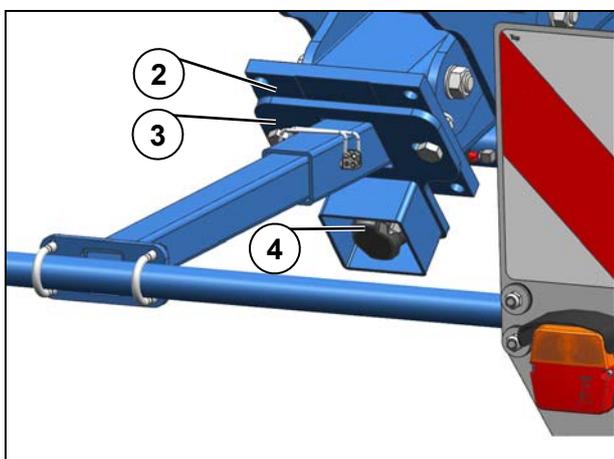
Wenn die Vorderachse zu sehr entlastet wird und dadurch eine ausreichende Lenkbarkeit des Traktors nicht mehr sichergestellt ist, unbedingt ein Unirad verwenden.

---

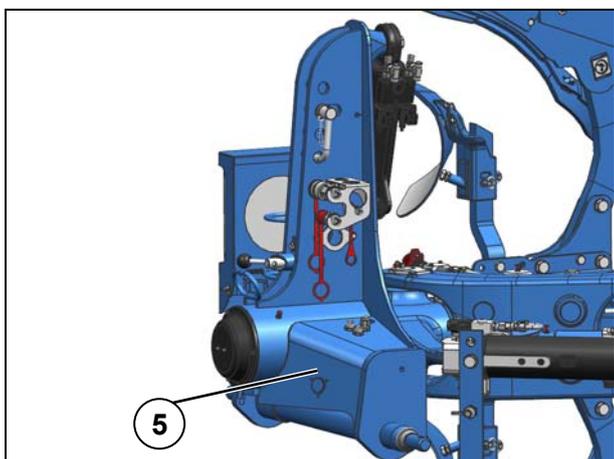
## 10.5 Montage der Beleuchtungsanlage



- Beleuchtungsanlage (1) wie abgebildet an die Flanschplatte (2) montieren.
- Klapstecker (3) montieren.



- Stecker mit Steckdose (4) verbinden.



- Verbindungskabel mit der 7-poligen Steckdose (5) des Pfluges und der 7-poligen Steckdose am Traktor verbinden.



### **Beschädigungen vorbeugen.**

- Vor der Feldarbeit Beleuchtungsanlage demontieren.

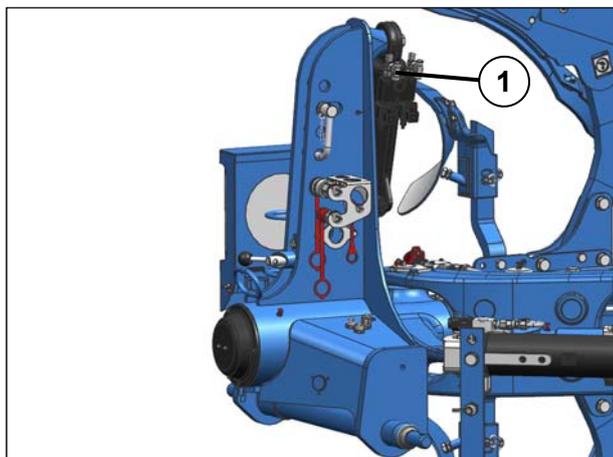
## 11 BETRIEB

### 11.1 Drehen des Pflugrahmens

#### GEFAHR



- Sicherheits- und Schutzmaßnahmen beachten, siehe Seite 15.
- Vor jedem Drehvorgang sicherstellen, dass sich keine Personen im Dreh- und Schwenkbereich des Pfluges aufhalten.
- Drehwerk nur vom Traktorsitz aus bedienen.
- Hydraulikschläuche nicht knicken.
- Schlauchanschlüsse sauber halten.



Das Drehwerk ist mit einem doppelt wirkenden Drehzylinder (1) mit automatischer Verriegelung und Umschaltung ausgerüstet.

- Pflug für den Drehvorgang vollständig ausheben.

Weitere Bedienung siehe Betriebsanleitung Elektronische Steuerung TurnControl Pro.

#### WARNUNG



In Verbindung mit einem Rahmeneinschwenkzylinder schwenkt der Pflugrahmen vor dem Drehvorgang zuerst ein und nach dem Drehvorgang wieder aus.

## 11.2 Onland-Ausführung (OF-Version)

### GEFAHR



– Sicherheits- und Schutzmaßnahmen beachten, siehe Seite 15.

### 11.2.1 Allgemeines

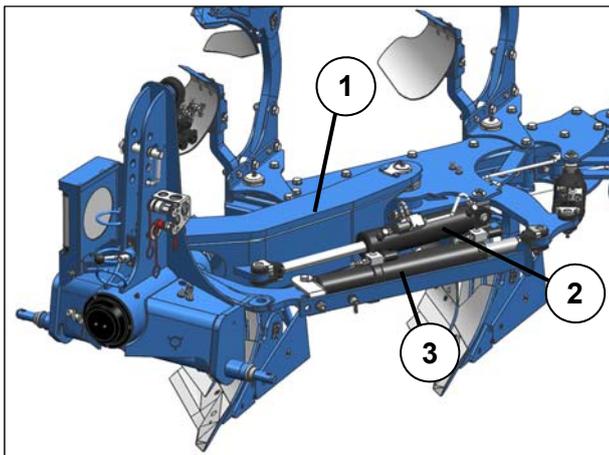
Die Geräte sind auch in Onland-Ausführung lieferbar. In dieser Ausführung ist das Gerät entweder Onland oder in der Furche einsetzbar.

O-Betrieb = Onland Einsatz

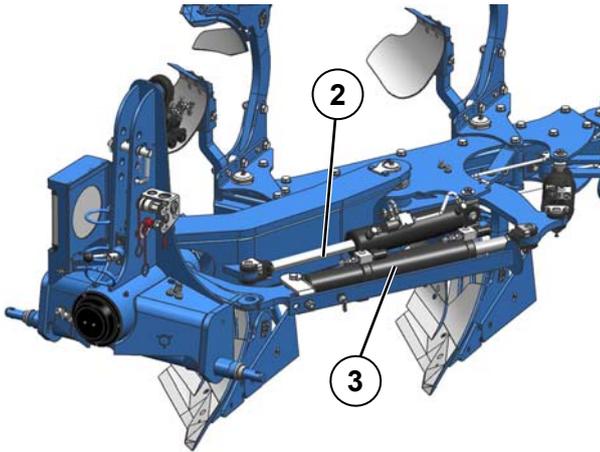
F-Betrieb = Einsatz in der Furche

Der OF-Pflug beinhaltet ein Einstellcenter Optiquick mit:

- einem langen Hauptlenker (1)
- einem Hydraulikzylinder (2) für die OF-Umstellung und Vorderfurcheneinstellung
- einem Hydraulikzylinder (3) für die Zugpunkteinstellung und Rahmeneinschwenkung.



### 11.3 Umstellung F-Betrieb auf O-Betrieb



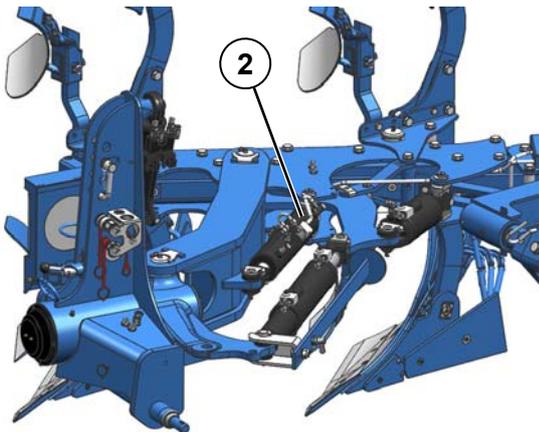
F-Betrieb

Für die Umstellung von F-Betrieb auf den O-Betrieb:

- Inneren Hydraulikzylinder (2) einfahren.
- Äußeren Hydraulikzylinder (3) so einstellen, dass der Pflugarm annähernd im rechten Winkel (90°) zu den Anlagen der Pflugkörper steht.

Siehe Betriebsanleitung zur elektronische Steuerung TurnControl Pro.

### 11.4 Umstellung O-Betrieb auf F-Betrieb



O-Betrieb

Für die Umstellung vom O-Betrieb auf F-Betrieb:

- Inneren Hydraulikzylinder (2) ausfahren.

Siehe Betriebsanleitung elektronische Steuerung TurnControl Pro.

**12 EINSTELLUNGEN****VORSICHT**

- Lesen und beachten Sie den Abschnitt "Sicherheits- und Schutzmaßnahmen".
- Das Gerät darf nur von Personen genutzt, bedient und instand gesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.
- Einstell- und Instandsetzungsarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei ausgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Motor vornehmen. Zündschlüssel abziehen.

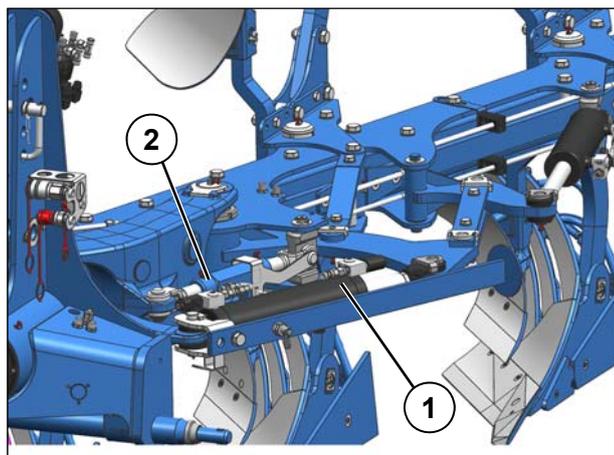
**GEFAHR****Unfallgefahr bei Einstellarbeiten**

Bei allen Einstellarbeiten bestehen Gefahren von Quetschen, Schneiden, Einklemmen und Stoßen der Hände, Füße und des Körpers an schweren und teilweise unter Federdruck stehenden und/oder scharfkantigen Teilen.

Einstellarbeiten dürfen nur durch entsprechend unterwiesenes Personal erfolgen.

- Tragen Sie immer entsprechende Schutzkleidung.
- Beachten Sie unbedingt die geltenden Betriebssicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften.

## 12.1 Allgemeines



Folgende Einstellungen erfolgen über die elektronische Steuerung TurnControl Pro:

- Vorderfurchenbreite
- OF-Umstellung
- Neigung
- Arbeitstiefe
- Arbeitsbreite
- Überlastsicherung Hydromatic
- Integrierter Packer

Siehe Betriebsanleitung zur elektronischen Steuerung TurnControl Pro.

## 12.2 Einstellcenter Optiquick

### 12.2.1 Standardausführung

#### Vorderfurchenbreite

Vorderfurchenbreite mit Hydraulikzylinder (1) einstellen, so dass die Vorderfurchenbreite der Arbeitsbreite der folgenden Pflugkörper entspricht.

#### Zuglinie

Traktor/Pflug-Zuglinie mit Spindel (2) so einstellen, dass kein Seitenzug vorhanden ist.

Traktor zieht zum gepflügten Land.

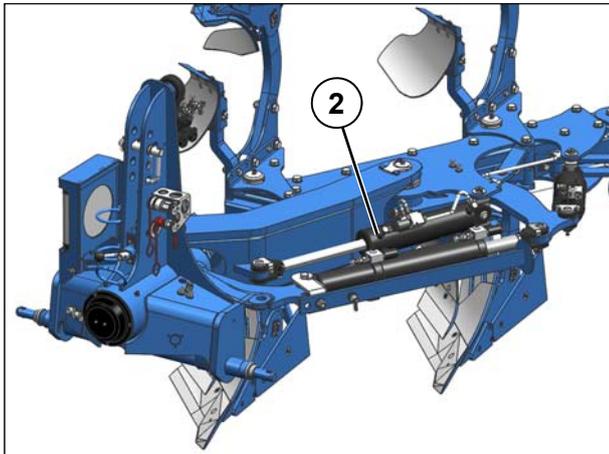
- Spindel (2) länger drehen.

Traktor zieht zum ungepflügten Land.

- Spindel (2) kürzer drehen.

## 12.2.2 Onland-Ausführung

### F-Betrieb



Vorderfurchenbreite über den Hydraulikzylinder (2) einstellen:

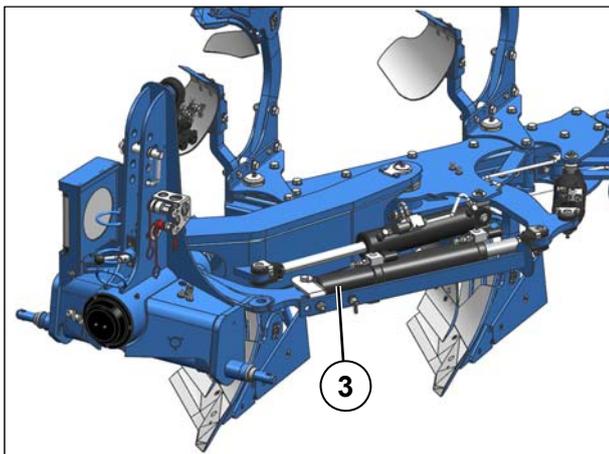
Siehe Betriebsanleitung Elektronische Steuerung TurnControl Pro.

Vorderfurchenbreite kleiner:

=> Hydraulikzylinder (2) einfahren.

Vorderfurchenbreite größer:

=> Hydraulikzylinder (2) ausfahren.



Seitenzugkorrektur / Einstellung der Traktor/Pflug-Zuglinie erfolgt den Hydraulikzylinder (3).

Siehe Betriebsanleitung Elektronische Steuerung TurnControl Pro.

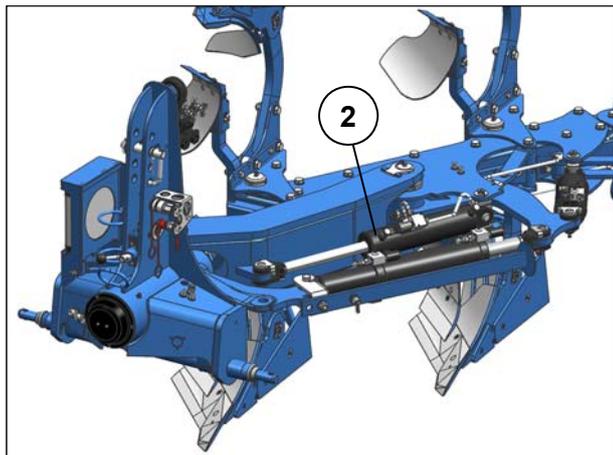
Traktor zieht zum gepflügten Land:

=> Hydraulikzylinder (3) einfahren.

Traktor zieht zum ungepflügten Land:

=> Hydraulikzylinder (3) ausfahren.

## O-Betrieb



### Abstand des Traktors zur Furchenkante

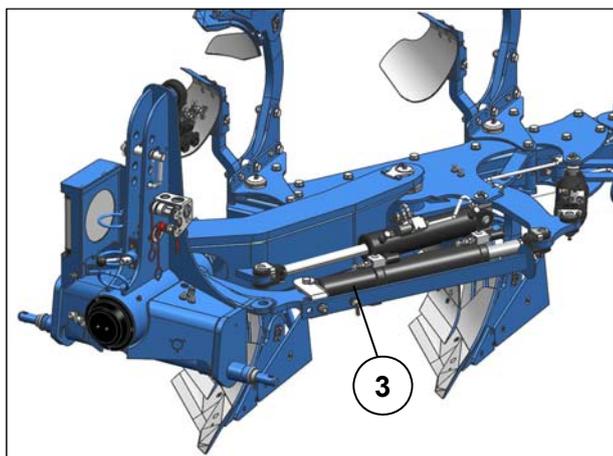
Den Abstand des Traktors zur Furchenkante mit Hydraulikzylinder (2) einstellen. Siehe Betriebsanleitung Elektronische Steuerung TurnControl Pro.

Abstand zu gering

=> Hydraulikzylinder (2) einfahren.

Abstand zu groß

=> Hydraulikzylinder (2) ausfahren.



### Seitenzugkorrektur / Einstellung der Traktor/Pflug-Zuglinie

Traktor/Pflug-Zuglinie mit Hydraulikzylinder (3) einstellen. Siehe Betriebsanleitung Elektronische Steuerung TurnControl Pro.

Traktor zieht zum gepflügten Land

– Hydraulikzylinder (3) einfahren.

Traktor zieht zum ungepflügten Land

– Hydraulikzylinder (3) ausfahren.

## 12.3 Neigung

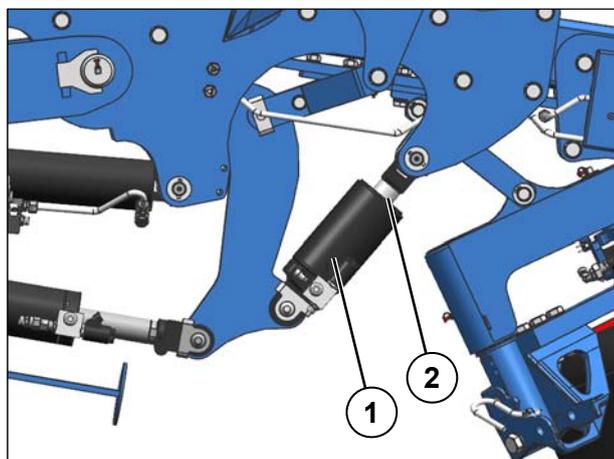
Während des Pflügens sollen die Körperhalme in Fahrtrichtung gesehen senkrecht zum Boden stehen. Wenn das Pflugbild gleichmäßig ist, ist die Neigung richtig eingestellt.

## 12.4 Arbeitstiefe

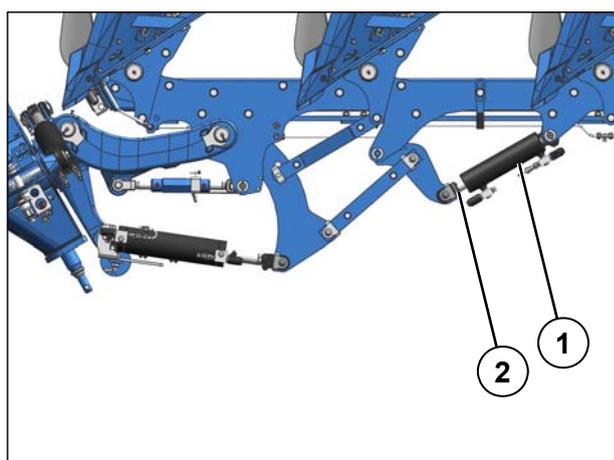
Entnehmen Sie Hinweise für die Einstellung der Traktorhydraulik der Betriebsanleitung des jeweiligen Traktorherstellers. Traktorhydraulik in jedem Fall auf Zugkraftregelung oder Mischregelung schalten.

Das Unirad des Pfluges soll nur als Tastrad dienen und verhindern, dass der Pflug zu tief arbeitet. Um zu hohen Schlupf zu verhindern, das Pfluggewicht weitestgehend auf den Traktor übertragen. Zu hoher Schlupf führt zu vorzeitigem Reifenverschleiß und erhöhtem Kraftstoffverbrauch.

## 12.5 Arbeitsbreite



4-furchig



Ab 5-furchig

Nachdem der Pflug mit dem Einstellcenter Optiquick grundeingestellt wurde, können Sie je nach Erfordernis die Arbeitsbreite pro Körper, vom Traktorsitz mit dem Hydraulikzylinder (1) verändern. Siehe Betriebsanleitung zur elektronischen Steuerung TurnControl Pro.

Kleinere Arbeitsbreite

- Kolbenstange (2) ausfahren.

Größere Arbeitsbreite

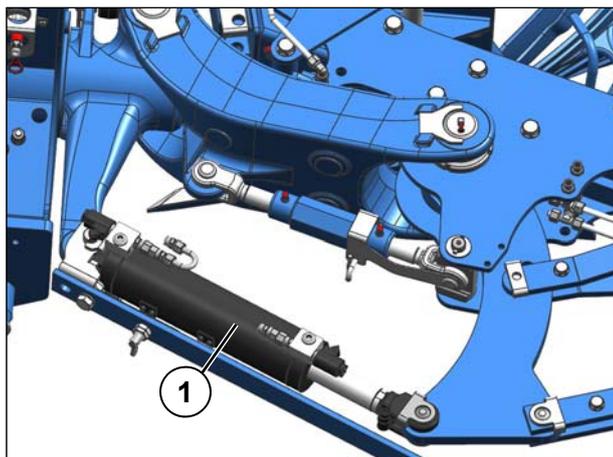
- Kolbenstange (2) einfahren.

## 12.6 Hydraulische Rahmeneinschwenkung

### WARNUNG



- Sicherheits- und Schutzmaßnahmen beachten, siehe «Hydraulikanlage, Seite 31».



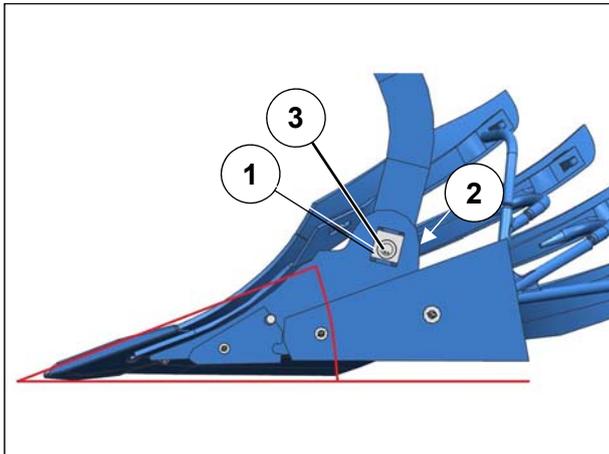
Der Rahmeneinschwenkzylinder (1) ist mit dem Steuerblock im Dreipunkturm über 2 Hydraulikschläuche verbunden.

Der Pflugrahmen wird während des Drehvorganges automatisch eingeschwenkt und wieder ausgeschwenkt, ohne die zuvor eingestellte Vorderfurchenbreite zu beeinflussen.

Zum Drehen des Pflugrahmens siehe Betriebsanleitung der elektronischen Steuerung TurnControl Pro.

## 12.7 Pflugkörper DuraMaxx

### 12.7.1 Angriffswinkel

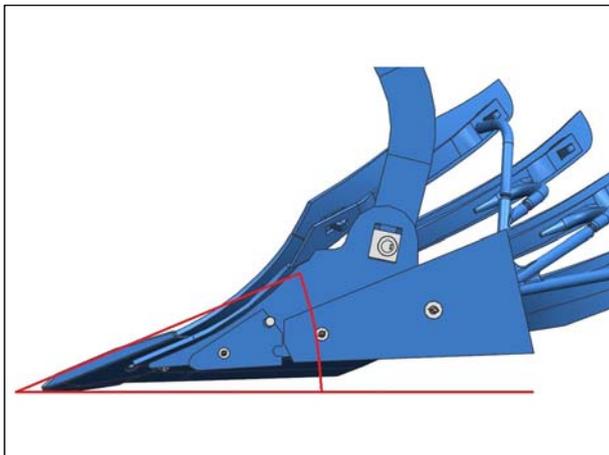


Mittlere Angriffswinkel

Die Körper sind in einem mittleren Angriffswinkel zum Boden montiert. Die Exzentrerscheibe (1) ist in mittlerer Stellung.

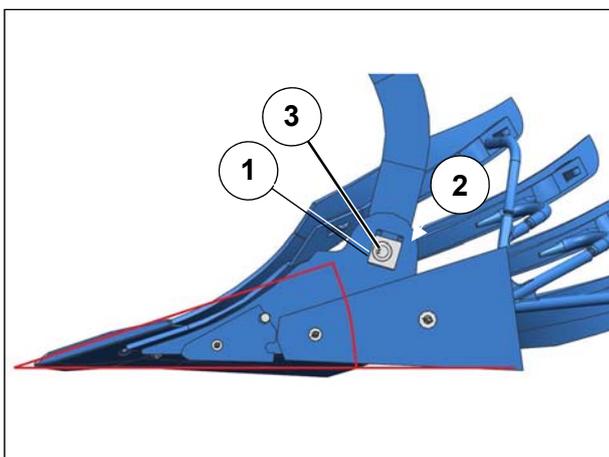
Angriffswinkel verändern:

- Mutter (2) lösen.



Größerer Angriffswinkel

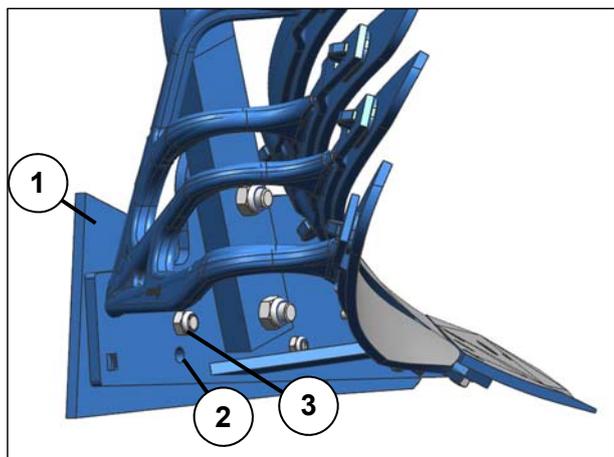
- Exzentrerscheibe (1) verstellen.
  - Größerer Angriffswinkel
- Exzentrerscheibe (1) nach vorn verschieben => verbesserter Einzug.



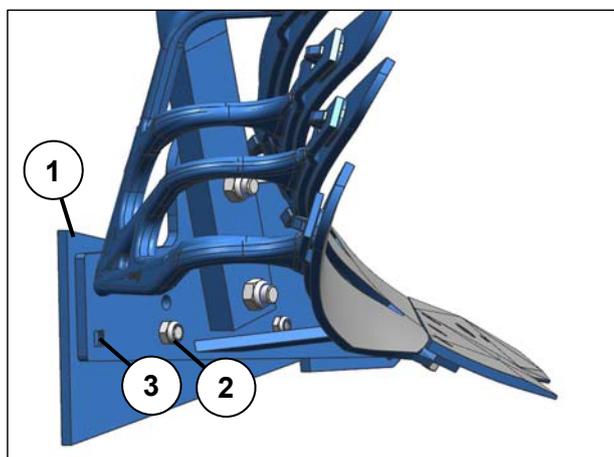
Kleinerer Angriffswinkel

- Kleinerer Angriffswinkel
  - Exzentrerscheibe (1) nach hinten verschieben => verbesserte Tiefenführung.
- Mutter (2) wieder anziehen, siehe «Anzugsmomente, Seite 84».

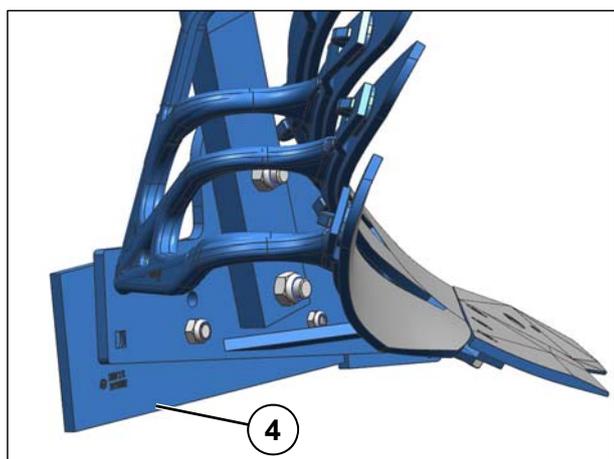
## 12.8 Anlage



Anlage V1 Standardmontage



Anlage V1 Montage für die Arbeit am Hang



Anlage V2

Um eine bessere Führung am Hang zu erreichen, Anlage V1 (1) in eine tiefere Position setzen.

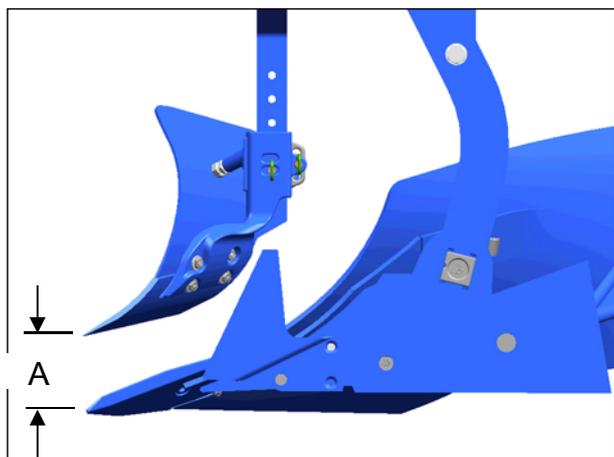
- Schraube (3) lösen.
- Schraube (2) demontieren.
- Anlage (1) in die untere Position setzen.
- Schrauben wieder montieren.
- Alle Schrauben wieder anziehen.

Siehe «Anzugsmomente, Seite 84».

Die Anlage V2 (4) bleibt auch am Hang in dieser Position.

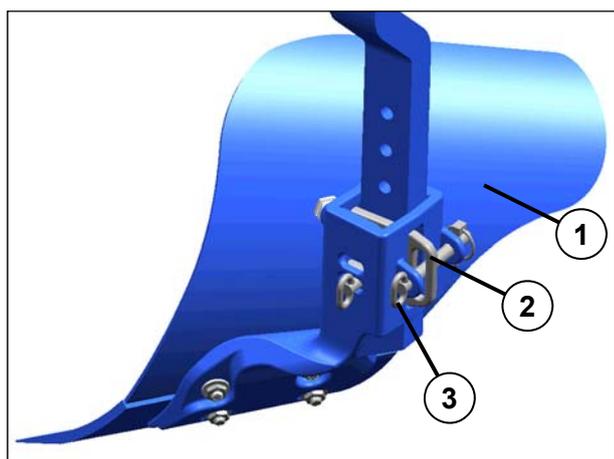
## 12.9 Düngereinleger

### 12.9.1 Allgemeines



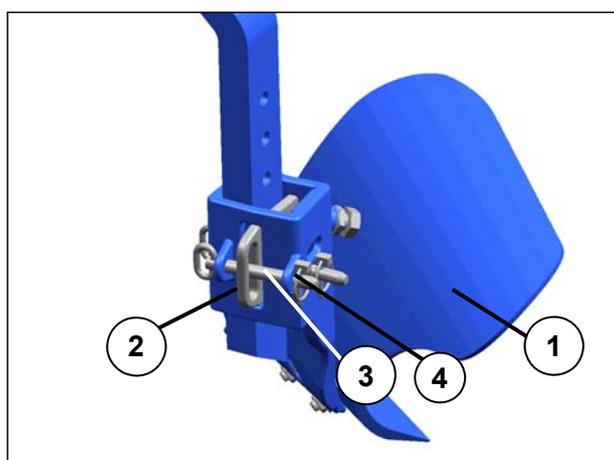
Die Düngereinleger sollen ca. 5 - 10 cm tief arbeiten. Falls z.B. 25 cm tief gepflügt werden soll, werden die Düngereinleger so eingestellt, dass die jeweilige Scharspitze der Düngereinleger einen Abstand A von ca. 15 - 20 cm zur Scharspitze des Pflugkörpers aufweist.

### 12.9.2 Wurfwinkelverstellung



Der Wurfwinkel des Düngereinlegers (1) ist durch Umstecken des Riegels (2) zu verstellen.

- Entsichern Sie den Steckstift (3).
- Ziehen Sie den Steckstift (3) heraus.
- Entnehmen Sie den Riegel (2).
- Verschwenken Sie den Düngereinleger (1).
- Stecken Sie den Riegel (2) in die nun frei gewordene Lücke.
- Sichern Sie den Riegel mit Hilfe des Steckstiftes (3).
- Sichern Sie den Steckstift (3) mittels Klappstecker (4).



### 12.9.3 Arbeitstiefe

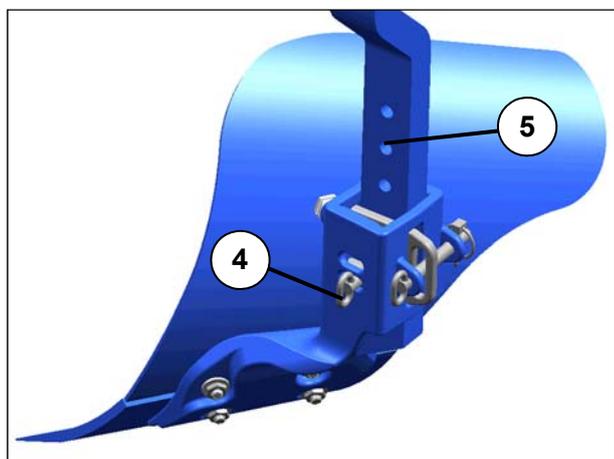
**VORSICHT****Quetschgefahr**

Bei der Einstellung der Arbeitstiefe kann der Düngereinleger nach Herausnahme des Steckstiftes (4) herunterfallen.

- Halten Sie den Düngereinleger mit einer Hand fest, bis Sie ihn durch Einstecken des Steckstiftes (4) gesichert haben.

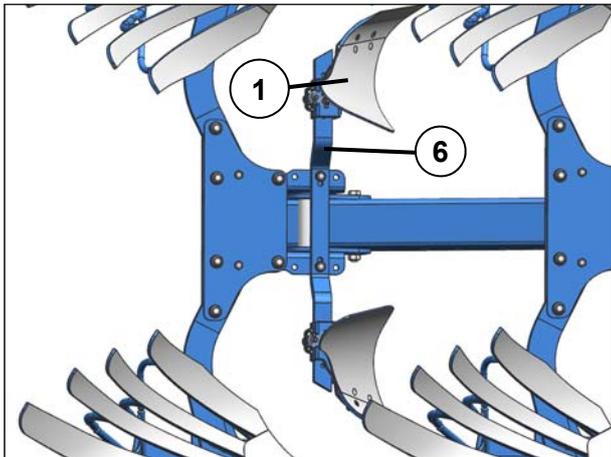


Beim Verstellen der Arbeitstiefe verändert sich die Wurfwinkeleinstellung nicht.



- Entsichern Sie den Steckstift (4).
- Ziehen Sie den Steckstift (4) heraus.
- Verstellen Sie die Arbeitstiefe, indem Sie eine andere Bohrung (5) wählen.
- Stecken Sie den Steckstift (4) in die gewählte Bohrung.
- Sichern Sie den Steckstift (4) mittels Klappstecker.

### 12.9.4 Umsetzen nach vorn oder nach hinten



Durch Umsetzen des Halms (6) nach vorn oder nach hinten die Position des Düngereinlegers (1) optimieren:

- Nach hinten = mehr Freiraum zwischen Düngereinleger und dem davor angeordneten Pflugkörper.
- Nach vorn = mehr Freiraum zwischen Düngereinleger und dem dazugehörigen Pflugkörper (z. B. um Einklemmen von Steinen zu verhindern).

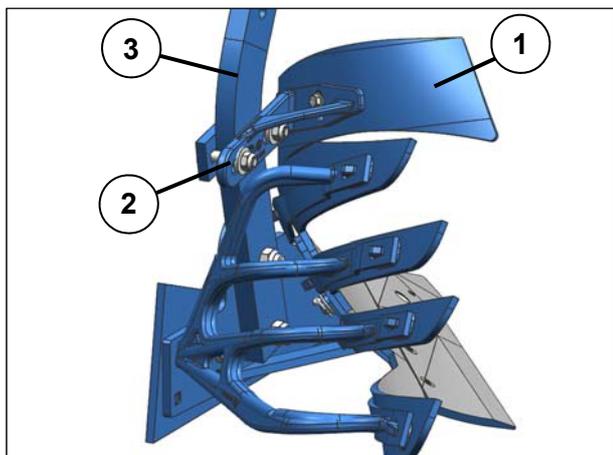
#### VORSICHT



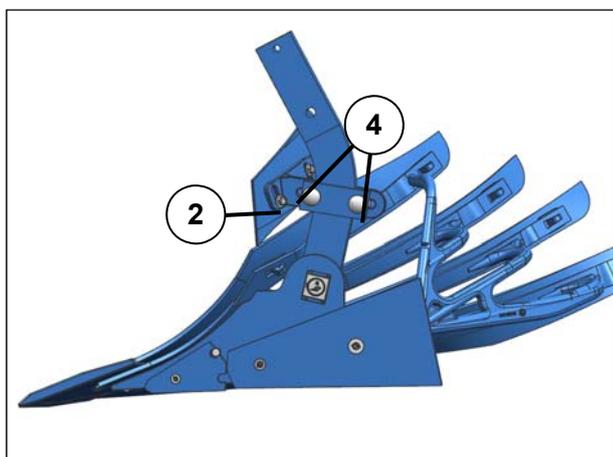
#### Kollisionsgefahr mit Drehzylinder

Beim Gerät mit 100 cm Körperabstand den Düngereinleger am 1. Körper nicht in die vorderste Position setzen.

## 12.10 Einlegehand

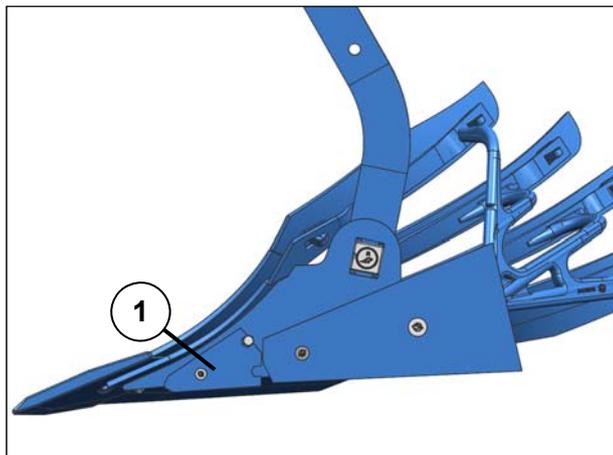


- Einlegehand (1) mit Halter (2) an den Körperhalm (3) schrauben.

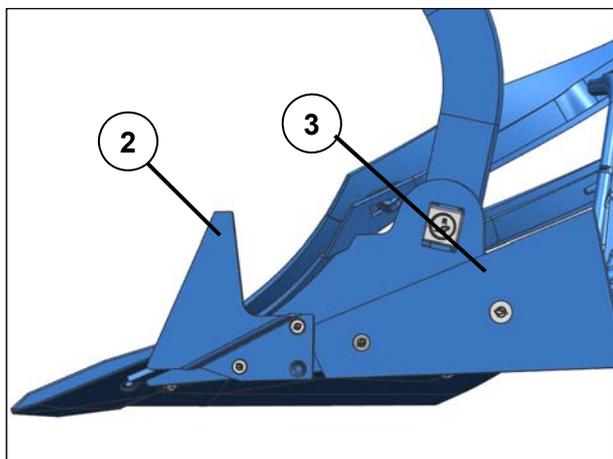


Der Halter (2) ist mit Langlöchern (4) versehen, die ein universelles Einstellen erlauben.

## 12.11 Anlagesech



- Anlagekeil (1) vor der nachträglichen Montage des Anlagesechs demontieren.



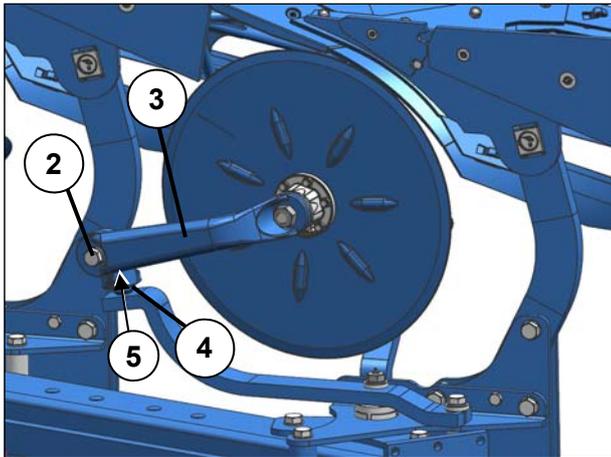
- Anlagesech (2) vor die Anlage (3) schrauben.
- Alle Schrauben wieder anziehen, siehe «Anzugsmomente, Seite 84».

## 12.12 Scheibenseche

### 12.12.1 Allgemeines

Die Scheibenseche sollen 7...9 cm tief arbeiten und 2...3 cm seitlich der senkrechten Streichblechkante laufen.

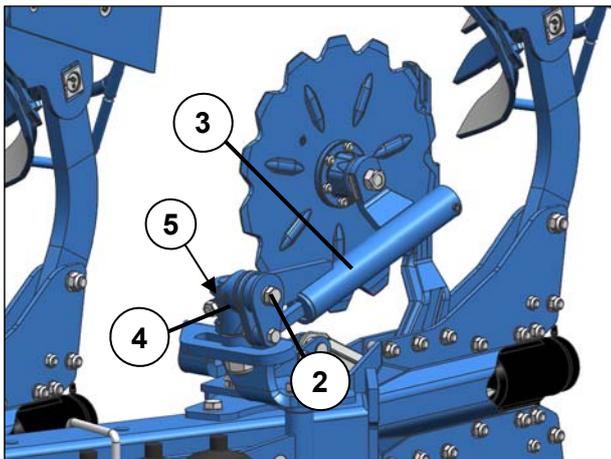
### 12.12.2 Arbeitstiefe



Starres Scheibensech

Die Arbeitstiefe des Scheibensechs wird wie folgt eingestellt:

- Schraube (2) lösen.
- Secharm (3) wie erforderlich verschwenken.

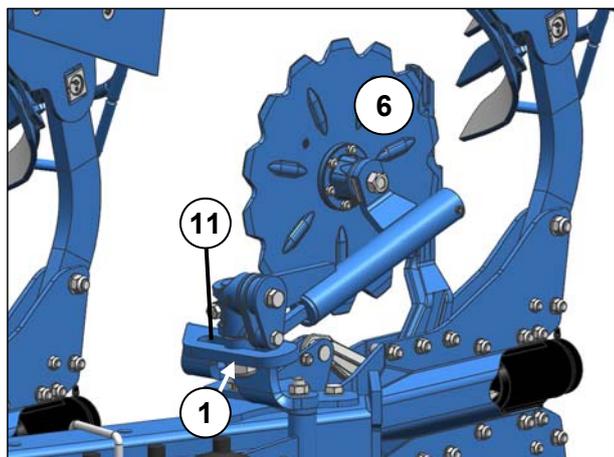


Gefedertes Scheibensech

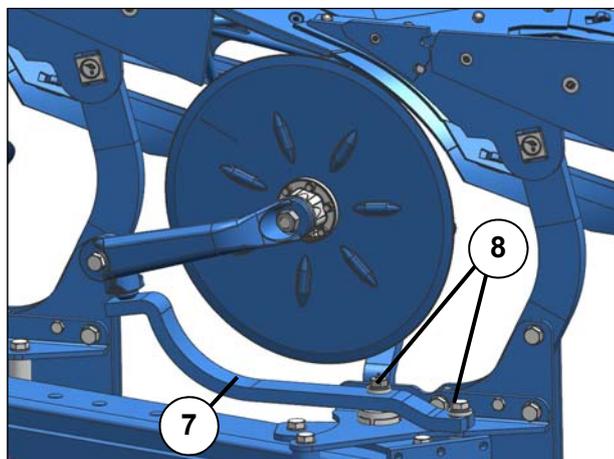


Achten Sie darauf, dass die Verzahnungen (5) des Secharms (3) und des angrenzenden Schwenklagers (4) vor dem Anziehen der Schraube (2) genau ineinander greifen.

### 12.12.3 Seitlicher Abstand



Gefedertes Scheibensech



Starres Scheibensech

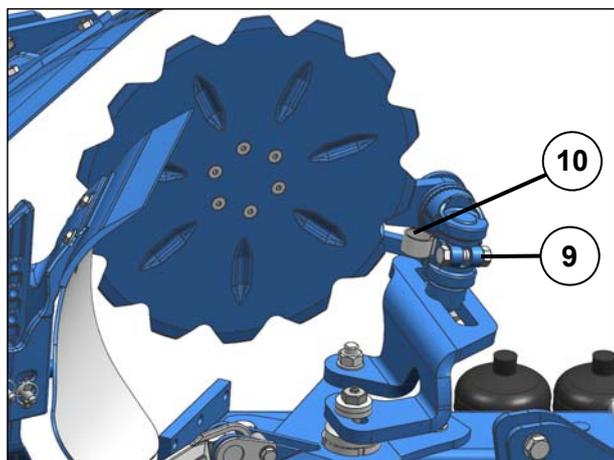
Der seitliche Abstand der Sechscheibe (6) zur Streichblechkante wird eingestellt durch:

- Verschwenken des Sechhalms (7)
- oder
- Verschieben des Zapfens im Langloch (11).
- Entsprechende Schrauben / Muttern (1) oder (8) lösen.

Seitlichen Abstand einstellen.

- Sechshalm (7) verschwenken,
- oder
- Zapfen im Langloch (11) verschieben, bis die gewünschte Position erreicht ist.
- Schrauben / Muttern (1) oder (8) wieder anziehen, siehe «Anzugsmomente, Seite 84».

### 12.12.4 Schwenkbegrenzung



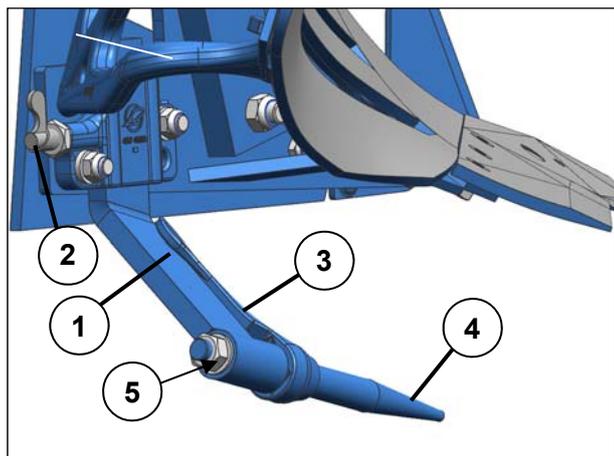
Der seitliche Schwenkbereich des Scheibenseches wird mit der Schraube (9) eingestellt.

- Schraube (9) lösen.
- Anschlag (10) bewegen, bis die gewünschte Position erreicht ist.
- Schraube (9) wieder anziehen, siehe «Anzugsmomente, Seite 84».



- Nach jeder Einstellung gelöste Schrauben und Muttern wieder fest anziehen.
- Nie mit dem Gerät zurücksetzen, solange noch Scheibenseche im Boden sind.

### 12.13 Untergrunddorne



- Bauen Sie den Untergrunddorn - wie in der nebenstehenden Abbildung gezeigt - an.

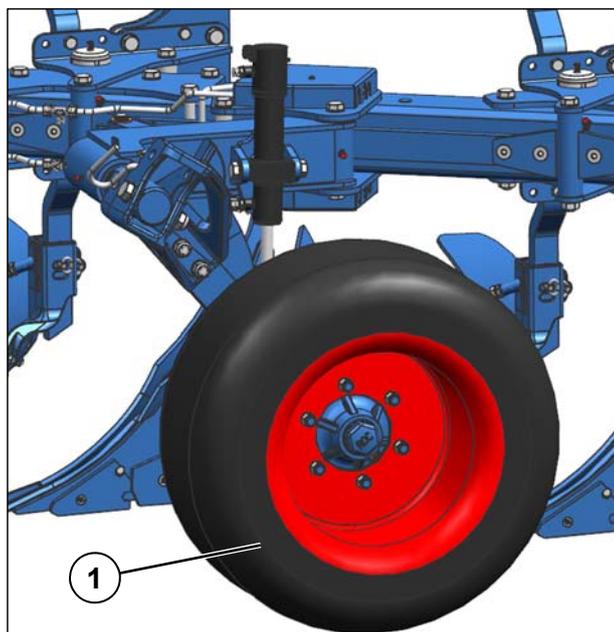
Durch Verschieben des Halmes (1) lässt sich die Arbeitstiefe des Untergrunddornes in 2 Positionen einstellen.

- Entsichern Sie den Untergrunddorn mittels Federriegel (2).
- Verschieben Sie den Untergrunddorn, um die gewünschte Arbeitstiefe zu erreichen.
- Sichern Sie den Untergrunddorn wieder mit dem Federriegel (2).

Der Halm (1) wird durch den Halmschutz (3) vor Verschleiß geschützt. Sowohl der Halmschutz (3) als auch der Dorn (4) können nach Demontage der Mutter (5) ausgetauscht werden.

## 12.14 Unirad

### 12.14.1 Allgemeines



Das Unirad (1) ist ein Stützrad und Transportrad.

Das Unirad (1) dient nur als Tastrad.

Traktorhydraulik dementsprechend einstellen. Siehe Betriebsanleitung des Traktorherstellers.

Pflug mit hydraulischer Überlastsicherung Hydromatic (T-Ausführung):

Unirad mit mehr Gewicht vom Pflug belasten. Die Arbeitstiefe des Pfluges ändert sich nach dem Auslösen eines Pflugkörpers nicht.

### 12.14.2 Umstellung Unirad von Arbeitsstellung in Transportstellung

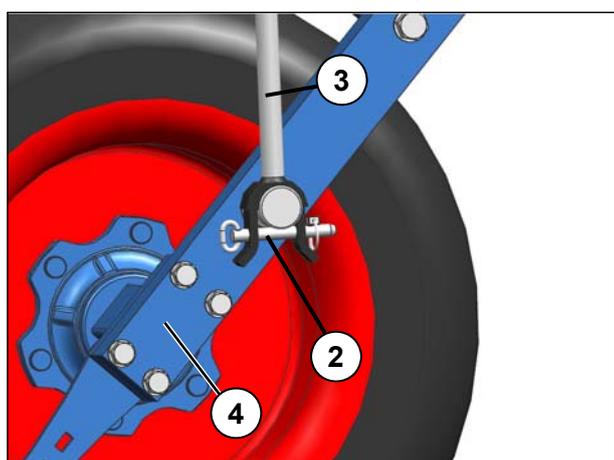
#### VORSICHT



– Lesen und beachten Sie den Abschnitt Sicherheits- und Schutzmaßnahmen sowie spezielle Sicherheitshinweise 'Gefährdung aus hydraulischen Systemen'.

Im Bereich der Radanschläge sind Quetsch- und Scherstellen.

- Auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand achten.
- Maximal zulässigen Luftdrücke nicht überschreiten.

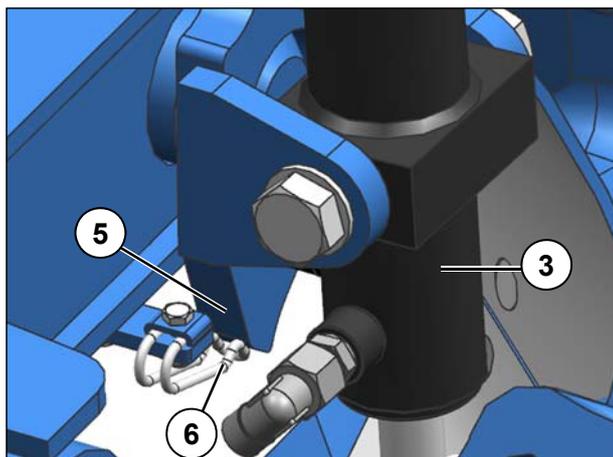


– Pflug in die rechtswendende Arbeitsstellung drehen.

– Pflug abstellen.

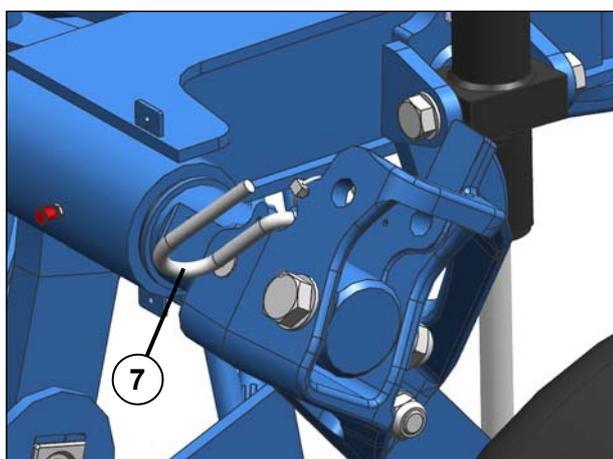
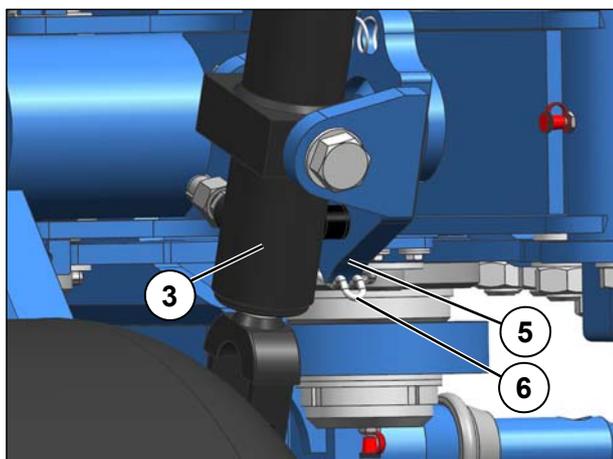
Arbeitstiefe so flach einstellen, dass das Rad auf dem Boden steht.

- Sicherungsbolzen (2) entfernen.
- Pflug anheben.

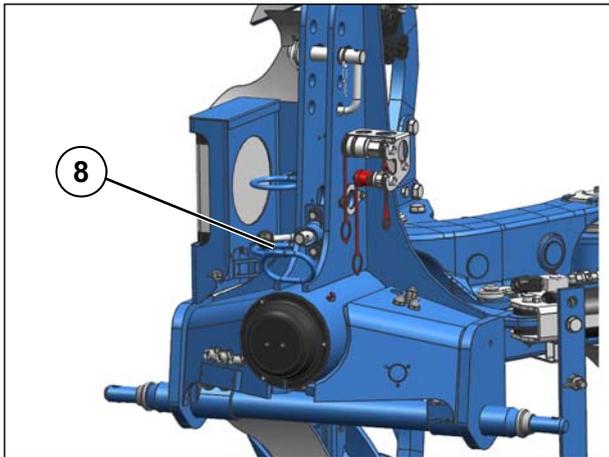


- Hydraulikzylinder (3) in die Rastposition schwenken.

Die Nase (5) rastet in den Haken (6).



- Bolzen (7) entsichern und herausziehen.
- Rad um 90° schwenken.
- Rad mit Bolzen (7) sperren.
- Bolzen (7) mit Klappstecker sichern.



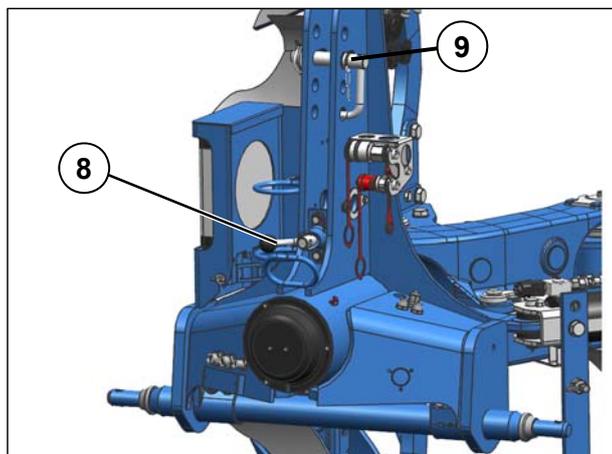
- Verriegelungsbolzen (8) um 180° schwenken.



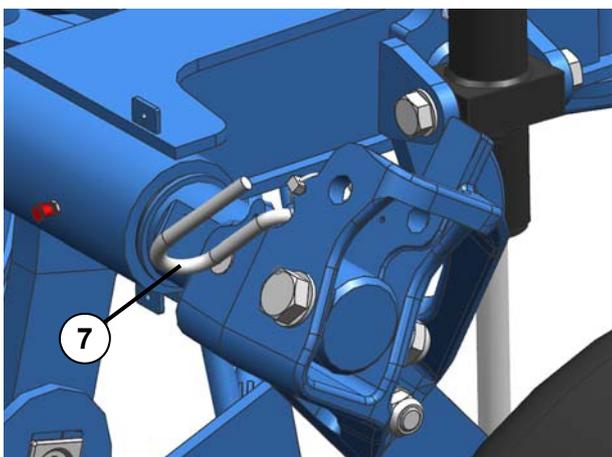
Beachten Sie im Folgenden die Reihenfolge.

- Pflug vollständig ausheben.
  - Pflug in Transportstellung bringen. Siehe Betriebsanleitung Elektronische Steuerung TurnControl Pro.
- Pflug stellt sich automatisch (Steuerung TurnControl Pro) auf die kleinste Arbeitsbreite ein und dreht, bis der Verriegelungsbolzen (8) hörbar einrastet.
- Kontrollieren, ob der Verriegelungsbolzen korrekt eingerastet ist.
  - Pflug mit Traktorhydraulik absenken.
  - Oberlenker vom Pfluggurt abbauen.
  - Pflug vorn vollständig ausheben = Transportstellung.

### 12.14.3 Umstellung Unirad von Transport- in Arbeitsstellung

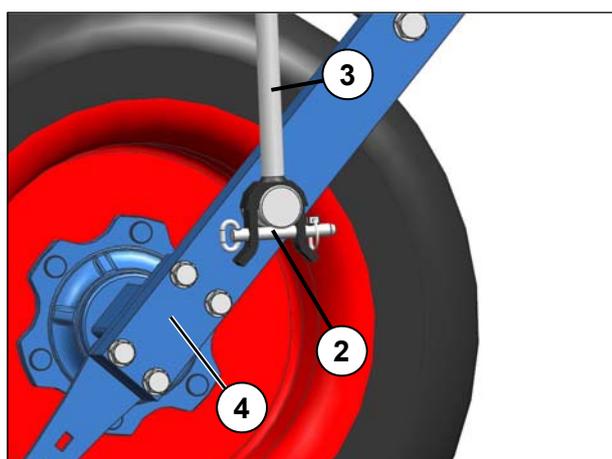


- Oberlenker mit dem Pflugturm verbinden.
- Oberlenker mit Oberlenkerbolzen (9) sichern.
- Pflug etwas anheben.
- Verriegelungsbolzen (8) um ca. 180° herausschwenken. Der Griff muss vorne in der Ausnehmung einrasten, damit der Verriegelungsbolzen (8) nicht selbsttätig zurück gleiten kann.



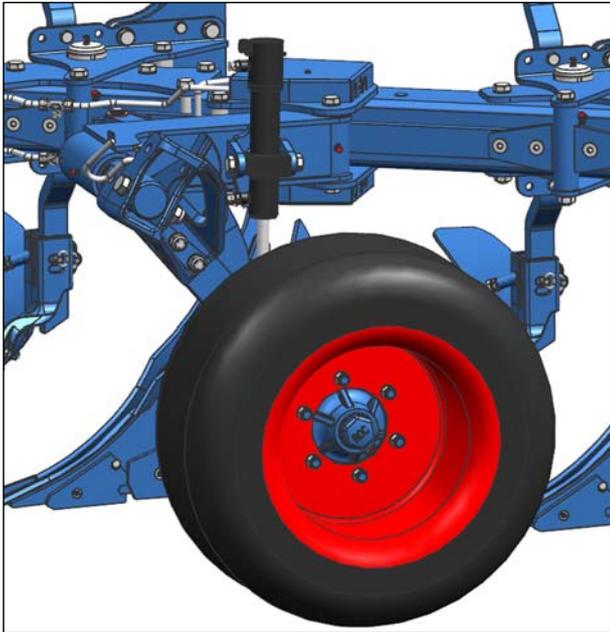
- Pflug in die rechtswendende Arbeitsstellung drehen. Siehe Betriebsanleitung Elektronische Steuerung TurnControl Pro.

- Bolzen (7) herausziehen.
- Unirad um ca. 90° zum Pflugrahmen hin schwenken.
- Unirad mit Bolzen (7) in dieser Stellung sperren.



- Bolzen (7) mit Klappstecker sichern.
- Pflug auf den Boden absenken.
- Hydraulikzylinder (3) am Radhalm (4) befestigen.
- Hydraulikzylinder mit Sicherungsbolzen (2) sichern.
- Pflug wieder anheben.

#### 12.14.4 Arbeitstiefe



- Arbeitstiefe mit der elektronischen Steuerung einstellen. Siehe Betriebsanleitung zur elektronischen Steuerung.



Damit kein erhöhter Schlupf oder eine schlechtere Tiefenführung auftritt, wird empfohlen, nach einer Arbeitstiefenänderung Folgendes anzupassen:

- Längeneinstellung des Oberlenkers
- Neigungseinstellung
- Einstellung der Traktorhydraulik

## 13 ÜBERLASTSICHERUNGEN

### 13.1 Abschersicherung

#### GEFAHR



Im Bereich der Abschersicherung befinden sich Quetsch- und Scherstellen.

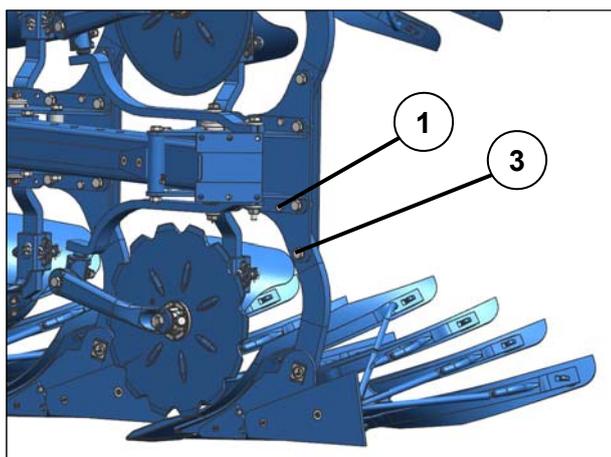
- Halten Sie sich niemals während der Pflugarbeit im Auslösebereich der Pflugkörper auf.

Die Pflugkörper lösen bei Überlastung der Scherschraube nach oben aus.

- Achten Sie auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand.



Es dürfen nur Scherschrauben der nachfolgenden Abmessungen und Qualität verwendet werden, da nur diese Schrauben einen wirksamen Schutz vor Beschädigung darstellen.



Nach Bruch einer Scherschraube (1) verfahren Sie wie folgt:

- Lösen Sie die Schraube (3).
- Entfernen Sie die Reste der Scherschraube.
- Schwenken Sie den ausgeschwenkten Pflugkörper bei angehobenem Gerät wieder in seine Arbeitsstellung.
- Montieren Sie die neue Scherschraube (1).
- Ziehen Sie die Scherschraube (1) und die Schraube (3) sorgfältig an. Siehe «Anzugsmomente, Seite 84»

Pflugtype	Abscherschraube	
	Halmstärke	Maß
Juwel 8 i V	30 mm	M 14X75 LS 56X15 8.8
	35 mm	M 14X85 LS 61x20 10.9
Juwel 8 i VT	30 mm	M 14X70 LS 51X15 10.9

### 13.2 Hydraulische Überlastsicherung Hydromatic

**GEFAHR**



– Lesen und beachten Sie den Abschnitt 'Sicherheits- und Schutzmaßnahmen' sowie die speziellen Sicherheitshinweise 'Gefährdung aus hydraulischen Systemen'.

– Halten Sie sich niemals während der Pflugarbeit im Auslösebereich der Pflugkörper auf.

Die Pflugkörper lösen bei Überlastung nach oben aus.

– Achten Sie auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand.

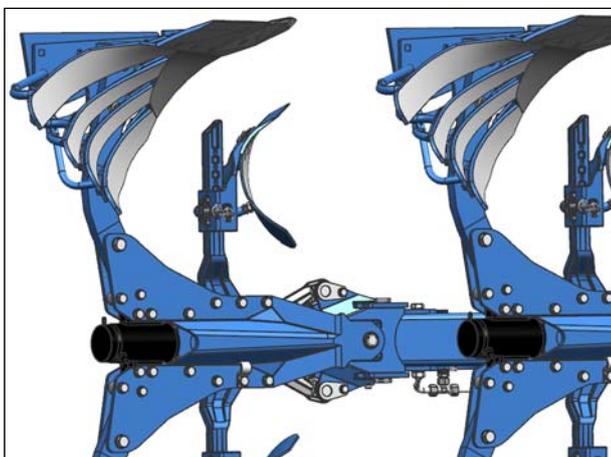
Hydrauliksystem steht permanent unter Druck.

Bei Druckabfall schwenken die Pflugkörper nach unten durch.

– Halten Sie Abstand.

– Machen Sie das Hydrauliksystem im Bedarfsfall nur durch Betätigen des Entlastungsventils drucklos. Das Steuergerät des Traktors muss dabei auf Schwimmstellung geschaltet sein.

#### 13.2.1 Allgemeines



Die Überlastsicherung ist wartungsfrei.

Bei Auftreffen auf ein Hindernis weicht der Körper sowohl nach oben als auch seitlich aus.

### **13.2.2 Auslösekraft einstellen**

Mit der hydraulischen Überlastsicherung sind verschiedene Betriebsdrücke möglich:

- niedriger Betriebsdruck für flachgründige und leichte Bodenverhältnisse
- höherer Betriebsdruck für schwere Bodenverhältnisse

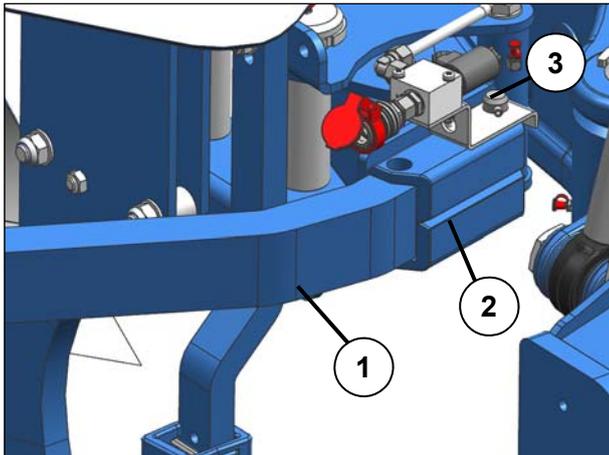
Die Einstellung erfolgt über die elektronische Steuerung TurnControl Pro. Siehe Betriebsanleitung zur elektronischen Steuerung.

**14 MITNEHMERARM****VORSICHT**

– Lesen und beachten Sie die "Sicherheits- und Schutzmaßnahmen", Seite 15.

Der Mitnehmerarm schwenkt durch Federkraft in die Fangstellung.

– Achten Sie auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand.



– Mitnehmerarm (1) vorn am Pflugrahmen in die Aufnahmetasche (2) stecken.

– Mit Bolzen (3) sichern.

– Hydraulikleitungen anschließen.

Siehe Betriebsanleitung zum jeweiligen Mitnehmerarm.

## 15 GERÄT AUßER BETRIEB NEHMEN

### 15.1 Stillsetzen des Gerätes im Notfall

- Setzen Sie im Notfall das Gerät über den Traktor still.
- Schalten Sie den Motor des Traktors aus.
- Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

#### Beschädigung durch unsachgemäße Lagerung des Gerätes

##### VORSICHT



Bei falscher oder unsachgemäßer Lagerung kann es z. B. durch Feuchtigkeit und Verschmutzung zu Beschädigungen des Gerätes kommen.

Das Gerät soll nur auf ebenem und ausreichend tragfähigem Untergrund abgestellt werden.

- Stellen Sie das Gerät grundsätzlich gereinigt ab.
- Schmieren Sie das Gerät gemäß „Abschmierplan“ ab.

### 15.2 Entsorgung

Metall- und Kunststoffbauteile müssen wieder in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt werden.



- Sorgen Sie bei der Entsorgung des Gerätes, der Einzelkomponenten sowie Hilfs- und Betriebsstoffe für eine umweltgerechte Entsorgung.



##### GEFAHR



Spannhülse (1) steht unter hohem Federdruck.

Ein Entfernen kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Entfernen Sie niemals die Spannhülse.

## 16 WARTUNG UND INSTANDSETZUNG

### 16.1 Spezielle Sicherheitshinweise

#### 16.1.1 Allgemein

**WARNUNG**

#### **Verletzungsgefahr bei Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten**

Bei Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten besteht immer die Gefahr sich zu verletzen.

- Verwenden Sie nur geeignetes Werkzeug, geeignete Aufstiegshilfen, Podeste und Abstützelemente.
- Tragen Sie stets Schutzkleidung.
- Führen Sie Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten nur an ausgeklapptem und abgesetztem oder durch geeignete Abstützelemente gegen Ausklappen oder Absenken gesicherten Gerät durch.

#### 16.1.2 Arbeiten unter angehobenem Gerät

**WARNUNG**

#### **Unfallgefahr durch Absenken und Ausklappen von Bauteilen und Geräten**

Das Durchführen von Arbeiten unter angehobenen oder neben eingeschwenkten Bauteilen und Geräten ist lebensgefährlich.

- Sichern Sie immer den Traktor gegen Wegrollen.
- Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Sichern Sie den Traktor gegen unbefugte Inbetriebnahme.
- Stützen und sichern Sie angehobene oder eingeschwenkte Bauteile und Geräte mit geeigneten Abstützelementen ab.

### 16.1.3 Gerät für Wartung und Instandsetzung stillsetzen

#### Unfallgefahr bei anlaufendem Traktor

**WARNUNG**



Setzt sich bei Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten der Traktor in Bewegung führt dies zu Verletzungen.

- Schalten Sie bei allen Arbeiten an dem Gerät den Traktormotor aus.
- Sichern Sie den Traktor gegen unbeabsichtigtes Starten.
- Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Stellen Sie ein Warnschild vor dem Gerät und vor dem Traktor auf, das außen stehende Personen auf Wartungsarbeiten hinweist.
- Sichern Sie den Traktor mit den Unterlegkeilen gegen Wegrollen.

### 16.1.4 Arbeiten an der Hydraulik

#### Unfallgefahr durch herausspritzende Hydraulikflüssigkeit

**WARNUNG**



Unter hohem Druck austretendes Hydrauliköl kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen.

Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage muss diese stets drucklos gemacht werden.

- Tragen Sie bei allen Arbeiten an der Hydraulikanlage immer entsprechende Schutzkleidung.

### 16.1.5 Personalqualifikation

#### Unfallgefahr durch unzureichende Qualifikation des Wartungs- und Instandsetzungspersonals

**VORSICHT**



Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten setzen eine entsprechende Ausbildung voraus.

Alle Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von ausgebildetem und unterwiesenem Personal durchgeführt werden.

### 16.1.6 Schutzausrüstung

**VORSICHT****Unfallgefahr bei Arbeiten ohne Schutzausrüstung**

Bei Wartungs-, Instandsetzungs- und Pflegearbeiten besteht immer eine erhöhte Unfallgefahr.

- Tragen Sie immer entsprechende Schutzausrüstung.

### 16.1.7 Verwendetes Werkzeug

**WARNUNG****Unfallgefahr bei Verwendung von nicht geeignetem Werkzeug**

Bei Arbeiten mit nicht geeignetem oder defektem Werkzeug kommt es zu Unfällen und Verletzungen.

- Führen Sie alle Arbeiten am Gerät immer nur mit geeignetem und funktionsfähigem Werkzeug durch. Dies gilt insbesondere für die Verwendung von Hebezeugen.

**WARNUNG****Gefahr von Rückenverletzungen**

Arbeiten mit ungeeigneter Körperhaltung bei der Montage oder beim Fixieren schwerer oder sperriger Komponenten können zu Rückenverletzungen und langer Rekonvaleszenz führen.

Montage- und Wartungsarbeiten dürfen nur von ausgebildetem und unterwiesenem Personal durchgeführt werden.

- Führen Sie alle Arbeiten an dem Gerät immer nur mit geeignetem und funktionsfähigem Werkzeug durch. Dies gilt insbesondere für die Verwendung von Hebezeugen.

### **Unfallgefahr durch abrutschendes Werkzeug**

#### **WARNUNG**



Bei großem Kraftaufwand, z.B. beim Lösen von Schrauben kann das Werkzeug abrutschen. Handverletzungen an scharfkantigen Teilen können die Folge sein.

- Vermeiden Sie großen Kraftaufwand durch Verwendung geeigneter Hilfsmittel (z.B. Verlängerungen).
- Prüfen Sie Muttern und Schraubenköpfe etc. auf Verschleiß und ziehen falls erforderlich einen Fachmann zu Rate.

## **16.2 Umweltschutz**



- Sorgen Sie für eine umweltgerechte Entsorgung aller bei der Wartung und Pflege des Gerätes anfallenden Hilfs- und Betriebsstoffe.
- Führen Sie alle recycelbaren Bauteile wieder in den Wertstoffkreislauf zurück.
- Beachten Sie die jeweils für Ihr Land gültigen nationalen Bestimmungen.

## 16.3 Wartungsintervalle

### 16.3.1 Nach der Erstinbetriebnahme (spätestens nach 2 Stunden)

Überprüfen	Was ist zu tun?
Radmuttern	– Ziehen Sie alle Radmuttern mit dem entsprechenden Anzugsmoment nach. Siehe Abschnitt „Anzugsmomente“.
Schraubverbindungen	– Ziehen Sie alle weiteren Schrauben und Muttern am Gerät mit dem entsprechenden Anzugsmoment nach. Siehe Abschnitt „Anzugsmomente“.

### 16.3.2 Tägliche Prüfung

Überprüfen	Was ist zu tun?
Reifen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Prüfen Sie die Reifen auf Beschädigungen und Abnutzung.</li> <li>– Überprüfen und korrigieren Sie bei Bedarf den Luftdruck.</li> </ul> <p>Siehe Abschnitt Luftdruck der Reifen, Seite 85.</p>
Hydraulikschläuche	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Hydraulikschläuche auf Beschädigungen und Undichtigkeiten überprüfen.</li> <li>– Tauschen Sie beschädigte oder defekte Hydraulikschläuche sofort aus.</li> </ul> <p>Die Hydraulikschläuche sind spätestens 6 Jahre nach dem Herstellungsdatum auszutauschen. Nur von LEMKEN zugelassene Hydraulikschläuche verwenden.</p>
Sicherheitseinrichtungen	– Überprüfen Sie die ordnungsgemäße Funktion der Sicherheitseinrichtungen. Siehe Abschnitt „Sicherheitseinrichtungen“.
Bodenbearbeitungswerkzeuge	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Überprüfen Sie alle Bodenbearbeitungswerkzeuge auf Beschädigungen und Verschleiß.</li> <li>– Tauschen Sie beschädigte oder verschlissene Bauteile aus.</li> </ul>

### 16.3.3 Wöchentliche Prüfung

Überprüfen	Was ist zu tun?
Radmuttern	– Überprüfen Sie alle Radmuttern auf festen Sitz und ziehen Sie die Radmuttern bei Bedarf mit dem entsprechenden Anzugsmoment nach.
Schraubverbindungen	– Ziehen Sie alle Schrauben und Muttern an dem Gerät mit dem entsprechenden Anzugsmoment nach. – Sichern Sie die Schraubverbindungen bei Bedarf mit Schraubensicherungsmittel. Siehe Abschnitt „Anzugsmomente“.

## 16.4 Anzugsmomente

### 16.4.1 Allgemeines

- Sichern Sie einmal gelöste selbsthemmende Muttern gegen selbsttätiges Lösen durch:
  - Austausch gegen neue selbsthemmende Muttern.
  - Verwendung von Sicherungsscheiben.
  - Verwendung von Schraubensicherungsmitteln wie zum Beispiel Loctite.



Die nachfolgend aufgeführten Anzugsmomente beziehen sich auf die in dieser Betriebsanleitung nicht speziell erwähnten Verschraubungen. Spezielle Anzugsmomente werden im Text angegeben.

Identifizieren Sie die Verschraubung anhand ihrer Kennzeichnung auf dem Schraubenkopf oder mit Hilfe der Ersatzteilliste.

### 16.4.2 Schrauben und Muttern aus Stahl

Durchmesser	Festigkeitsklasse		
	8.8 [Nm*]	10.9 [Nm*]	12.9 [Nm*]
M 6	9,7	13,6	16,3
M 8	23,4	32,9	39,6
M 10	46,2	64,8	77,8
M 12	80,0	113	135
M 14	127	178	213
M 16	197	276	333
M 20	382	538	648
M 24	659	926	1112
M 30	1314	1850	2217

\* $\mu_g = 0,12$

### 16.4.3 Radschrauben und Radmuttern

Durchmesser / Gewinde	[Nm]
M14	125
M18 x 1,5	290
M20 x 1,5	380
M22 x 1,5	510

### 16.5 Luftdruck der Reifen

#### WARNUNG



#### Gefahr durch falschen Luftdruck

Zu hoher Luftdruck in den Reifen kann zum Platzen der Reifen führen und zu niedriger Luftdruck kann zur Überlastung der Reifen führen. Dadurch wird der spurtreue Nachlauf des Gerätes negativ beeinflusst. Verkehrsteilnehmer werden dadurch behindert und gefährdet.

Die folgenden Luftdrücke sind, in Abhängigkeit von der Reifengröße, dem Profil und der PR-Zahl oder dem Load Index zugelassen. Die PR-Zahl bzw. der Load Index und die Profilbezeichnung sind in den Reifen einvulkanisiert.

Reifengröße	Ply-rating [PR]	maximal zulässiger Luftdruck [bar]
340/55-16	12	4

## 16.6 Anschlussverbindungen zum Traktor prüfen

### 16.6.1 *Hydraulikanschlüsse*

**WARNUNG****Unfallgefahr durch herausspritzende Hydraulikflüssigkeit**

Unter hohem Druck austretende Flüssigkeit (Hydrauliköl) kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen.

- Verwenden Sie bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel.
- Tragen Sie immer entsprechende Schutzkleidung.

- Führen Sie eine Sichtkontrolle der Hydraulikkupplungen durch.
- Achten Sie bei den Hydraulikkupplungen auf auslaufendes Hydrauliköl.
- Schließen Sie die Hydraulikleitungen am Traktor an.
- Prüfen Sie die Dichtigkeit der Schläuche unter Druck.

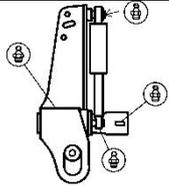
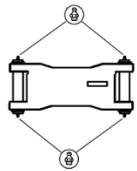
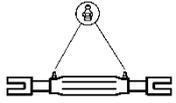
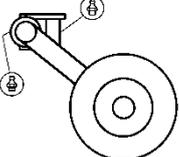
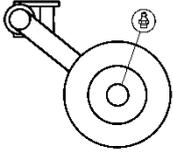
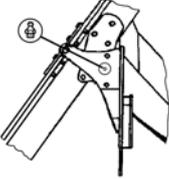
Defekte oder undichte Kupplungen müssen umgehend durch eine Fachwerkstatt instand gesetzt oder ersetzt werden.

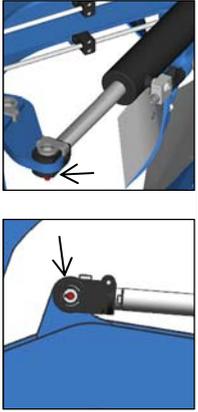
### 16.6.2 *Elektrische Anschlüsse*

- Führen Sie eine Sichtkontrolle der Anschlussstecker und Kabel durch.
- Achten Sie dabei auf verbogene oder abgebrochene Kontaktstifte in den Steckern und offen liegende Kabelstellen.
- Behandeln Sie die elektrischen Kontakte mit Anti-Korrosion-Schutzspray.

Defekte Anschlussstecker oder Kabel müssen umgehend durch eine Fachwerkstatt instand gesetzt oder ersetzt werden.

### 16.6.3 Schmierplan

		alle			Vor und nach längerer Winterpause
		10	50	100	
		Einsatzstunden			
Drehwerkslagerung und Zylinderzapfen			x		x
Einstellcenter Optiquick		x			x
Spannschlösser					x
Schwenkachsen des Stütz- und Unirades			x		x
Lagerung des Stütz- und Unirades				x	x
Schwenkkonsolen und Steuerstange		x			x

<p>Bolzen der Hydraulikzylinder</p>		<p>x</p>			<p>x</p>
-------------------------------------	---	----------	--	--	----------

## 17 STÖRUNGSBESEITIGUNG

### 17.1 Hydraulische Ausrüstung – TurnControl

Störung	Ursache	Abhilfe
Pflug beginnt nicht zu drehen.	Stromversorgung ist unterbrochen.	– Stellen Sie die Stromversorgung her.
Während der Arbeit verändert sich die Vorderfurchenbreite.	Die Kolbendichtung des Rahmeneinschwenkzylinders ist undicht.	– Tauschen Sie die Kolbendichtung aus.

### 17.2 Einziehen und Tiefenführung des Pfluges, Schlupf

Störung	Ursache	Abhilfe
Pflug bleibt nicht im Boden.	Einzugskraft zu gering.	– Ziehen Sie die Körper ein. = Abstand der Scharspitze zum Pflugrahmen verringern (nicht mehr als 2 cm).
Pflug zieht nicht in den Boden ein.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angriffswinkel der Schare zu klein.</li> </ul>	– Stellen Sie die Körper heraus. = Vergrößern Sie den Abstand der Scharspitze zum Pflugrahmen (nicht mehr als 2 cm).
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberlenker zu hoch am Pflugturm angebaut.</li> </ul>	– Bauen Sie den Oberlenker tiefer am Pflugturm an.
Traktor hat zu viel Schlupf.	Traktorhydraulik nicht richtig eingestellt, Pfluggewicht ruht auf dem Stützrad.	– Stellen Sie die Traktorhydraulik so ein, dass ausreichend Pfluggewicht auf den Traktor verlagert wird.

**17.3 Sonstiges**

<b>Störung</b>	<b>Ursache</b>	<b>Abhilfe</b>
Abscherschraube des Körpers schert häufig ab.	Falsche Abscherschraube eingebaut.	– Verwenden Sie eine originale Abscherschraube.



Der Abscherschraubenkopf soll immer an der Seite des Pfluges eingebaut werden, die zum Gepflügten zeigt, damit das Gewinde nicht im Abscherbereich liegt.

## **18 HINWEISE FÜR DAS FAHREN AUF ÖFFENTLICHEN STRASSEN**

### **18.1 Gesetze und Vorschriften**

Alle Gesetze und Vorschriften den Transport auf öffentlichen Straßen betreffend sind einzuhalten.

### **18.2 Warntafeln und Beleuchtung**

Das Gerät ist mit Warntafeln und Beleuchtung auszurüsten, wenn es am Traktor angebaut auf öffentlichen Straßen transportiert wird.

Die Warntafeln mit Beleuchtung müssen für die Arbeit auf dem Acker abgenommen werden, damit sie nicht beschädigt werden.

### **18.3 Transportgeschwindigkeit**

Die maximal zulässige Fahrgeschwindigkeit bei der Transportfahrt mit Unirad (Uni-Pendelrad) beträgt auf ebener Straße 30 km/h. In unebenem Gelände und auf Straßen mit Schlaglöchern mit deutlich reduzierter Geschwindigkeit fahren, um Beschädigungen am Gerät zu vermeiden!

## 19 TECHNISCHE DATEN

### 19.1 Typenübersicht

Typ	Drehwerk	Wandstärke Rahmen (mm)	Rahmenhöhe cm	Körperab- stand cm	Furchen- anzahl
Juwel 8 i V	G120 i	140 x 140 x 10	80 / 85	100	4,5,6
Juwel 8 i V T					4,5,6

### 19.2 Zulässiger Leistungsbereich

Bezeichnung	Furchenzahl	Traktorleistung	
		kW	PS
Juwel 8 i V Juwel 8 i V T	4	81-132	110-180
Juwel 8 i V Juwel 8 i V T	4+1 5	96-165	130-225
Juwel 8 i V Juwel 8 i V T	5+1	103-199	140-270
Juwel 8 i V	6	103-199	140-270

### 19.3 Gewichte

Furchenzahl	Körperabstand cm	4	4+1	5	5+1	6
Juwel 8 i V	100	1.471	1.766	1.741	2.036	2.011
Juwel 8 i V T	100	1.727	2.090	2.061	2.428	-

ca. Gewichte in kg

**STICHWORTVERZEICHNIS**

Abbau .....	44
Achslasten .....	24
Angriffswinkel .....	58
Anlage .....	59
Anlagesech .....	64
Anzugsmomente .....	84
Arbeitsbreite .....	56
Arbeitstiefe .....	56, 72
Beleuchtung .....	47, 91
Beleuchtungsanlage .....	35, 48
Drehwerk .....	34
Dreipunktanbau .....	41
Dreipunkturm .....	34
Düngereinleger .....	40, 60
DuraMaxx .....	35
Einlegehand .....	63
Einstellcenter .....	34
Einstellungen .....	52
Gewichte .....	92
Hydraulische Ausrüstung .....	39
Hydraulische Rahmeneinschwenkung .....	57
Hydraulische Überlastsicherung Hydromatic .....	74
Instandsetzung .....	78
Jobrechner .....	34
Leistungsbereich .....	92
Luftdruck .....	85
MITNEHMERARM .....	76

---

Neigung .....	55
<b>O-Betrieb</b> .....	55
Onland .....	50
Optiquick.....	34
Pflugkörper .....	35
Pflugkörper DuraMaxx.....	58
Reifen .....	85
Scheibenseche .....	36, 65
Schmierplan.....	87
Sicherheits- und Schutzmaßnahmen.....	15
<b>STÖRUNGSBESEITIGUNG</b> .....	89
Stromversorgung .....	39
Symbole.....	13
Transport .....	47, 91
Typenschild .....	11
Übersicht .....	33
Unirad .....	36, 68
Untergrunddorne .....	67
Vorbereitungen am Traktor.....	38
<b>Vorderfurchenbreite</b> .....	53
Vorwerkzeuge.....	37
Warnbildzeichen .....	16
Warntafeln .....	47, 91
Wartung .....	78
Wurfwinkeleinstellung.....	60
<b>Zuglinie</b> .....	53

---

## EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

entsprechend der EG-Richtlinie für Maschinen 2006/42/EG

Wir,

LEMKEN GmbH & Co. KG

Weseler Str. 5

D-46519 Alpen,

erklären hiermit, dass das nachstehend beschriebene Gerät

Anbaudrehpflüge

Juwel 8 i V

\_\_\_\_\_

Typ

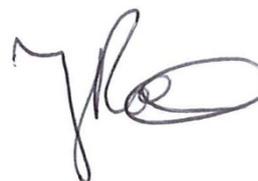
Seriennummer

im Ausrüstungsumfang der Werksauslieferung den einschlägigen Bestimmungen der EG-Richtlinie für Maschinen 2006/42/EG entspricht.

Alpen, den

Ort und Datum der Ausstellung

Unterschrift des Befugten



G. Giesen

(Leiter Entwicklung)

J. Roelse

(Technische Dokumentation)

Bevollmächtigte Person für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen:

J. Roelse

Weseler Straße 5

46519 Alpen